

Gescheint täglich
früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Redaktion und Expedition
Gothaerstraße 21.
Sprechstunden der Redaktion:
Montag bis 12 Uhr,
Dienstag 5–6 Uhr.
Die für Bürgen, ausländische Mandatarien nach 8
die Poststelle nicht verhältnis.

Ausnahme der für die nächstfolgende
Sommer bestimmten Umlaufzeit am
Wochentagen bis 8 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen frühd 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:
Otto Stamm, Universitätsstraße 21,
Louis Löbel, Katharinenstraße 18, p.
nur bis 10 Uhr.

Nr. 215.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Feststellung einer macadamirten Fahrrastrasse
und eines Radfahrwegs von der südlichen Parzelle bei
der Marienkirche nach einer vom Wittergut Mödern gehö-
renden Parzelle bei Mödern soll an einen Unternehmer in
Accord vertheilt werden.

Die Verhandlungen und Bezeichnung für diese Arbeiten
liegen in unserer Eisenbahn-Verwaltung, Rathaus, Zimmer
Nr. 14 aus und können daher eingesehen werden, entnommen
werden.

Bezugliche Offerten sind derselbigst und mit der Ausschrift:
„Weg nach Mödern“
vertheilt abends 10 Uhr und zwar bis zum 11. August 1882.
Leipzig, den 23. Juli 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi, Councillor.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die geringe Breite des Sporer-
gässchen und zur Vermeidung hieraus entstehender Ge-
fechtsbedrohung beschliesse wie hiermit, daß das Sporer-
gässchen in einer Richtung und zwar in der Richtung
von der Burgstraße nach der Petersstraße von be-
spannten Fahrwerken aller Art befahren werden darf, gleich-
wie ob dieselben nach dem Sporergässchen selbst bestimmt
sind oder nur durchfahren, um das Fahrwerk alle Fahrmöglichkeiten
nur von der Burgstraße aus in das Sporergässchen einzufuhren
und nach der Petersstraße ausfahren zu haben.

Samsonshofen werden mit Gehstrasse bis zu 40
oder entsprechender Höhe geahndet werden.

Leipzig, den 27. Juli 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin, Councillor.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß wir
die Wollstrasse auf deren Tract von der Süßstraße bis zu
den östlichen Grenzen des der Immobilien-Gesellschaft hör-
gehörenden Areals in öffentliche Unterhaltung übernommen
haben.

Leipzig, am 1. August 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi, Councillor.

Die Richtung von ca.
2000 Einheiten böhmischer Marksteine für hölzerne Schule,
2000 • Prädikantenstalle
50 • böhmischer Städtehaus sind Gemeindeamt
soll zum Winkelschloß übertragen werden.

Die Richtung ist nach Weiß und ohne Kosten zu gestrichen
und bleibt die Ausführung unter den Betreibern vorbehalten.

Stadtmeister und sein Amtmann haben Offizier Nr. 8. I. M. hier ein-
zurichten.

Leipzig, den 1. August 1882.

Der Gemeindevorstand

Gutenberg.

Richtamtlicher Theil.

Von der Fortschrittspartei.

Der Fortschrittspartei und der liberalen Sozial-Demokratie
kann kein grüherer Dienst geschehen, als wenn Herr Richter
die Dictatur über die Partei überträgt und Herr Hünig,
ein ebenso wackerer wie staatsmännisch angelegter Politiker,
die Leitung übernimmt. Über die Richter'schen Organe, welche
sich vergeblich bemüht haben und noch bemühen, der neu-
währenden Seite den Stempel ihrer eigenen gebundenen
Unabhängigkeit aufzudrücken, können sich nicht darüber beschreiben,
daß die nationalliberale Partei die gegenwärtige Unterdrückung
der liberalen Parteien bei den Wahlen etwas anders ansieht.

Mit einer launig glaubwürdigen Selbstüberhebung und einer
launig eiteligen Annahme stellen seine Organe für das
von Herrn Hünig in Aussicht genommene Zusammengesetzten
der Nationalliberalen von oben herab ihre Bedingungen.
Und so scheint es denn in der That, als sei Herr Richter ein
Hindernis für die Fortschrittspartei, um sie den gemäßigten
Liberalen gegenüber künftig zu machen. Sollte der
Fortschritts, das je nach den Verhältnissen der einzelnen Wahl-
kreise auch die Verhältnisse mit Freikonservativen, die von
einer ultramontan-conservativen Reaction nichts wissen wollen,
einen Sieg haben müsse, hat, wie zu erwarten war, in dieser
gegenwartigsten Fortschrittspartei großen Unwillen erzeugt.
Um die nationalliberale Partei in das hellste Licht zu stellen,
werden die bekanntesten Anklagerungen des Herrn v. Kardorff bei der
Bewältigung des Winkelschlosses aufgeführt, bzw. die Aufhebung des
Unternehmensangebotes, angeführt. Herr v. Kardorff beginnt
damals die Zustimmung der deutschen Reichspartei zu dem
Gesetzvorschlag wesentlich damit, daß das Centrum durch
die Unterstützung des neuen Zollpolitik sich das Verdienst einer
nationalen That und damit das Recht auf eine größere An-
erkennung als bisher erworben habe. „Und gibt es einen
besser autoristischen Interpreten der Anfichten der beständigen
Fortschrittspartei, als Herrn v. Kardorff?“ fragt ein
herrschsüchtiger Kritiker, als Herrn Hünig zieht, als glänzend
es selbst an die Anerkennung dieses Herrn, den konservativen
Standpunkt der freikonservativen Partei zu bestimmen.

Es ist doch sonderbar, daß man die stenographischen De-
rete des Reichstags nachschlägt, wenn es sich um Wahlen
zum preußischen Abgeordnetenkammer handelt, während doch
die stenographischen Berichte dieses letzteren ebenfalls zur Hand
sind. Allerdings würde man seinen fortgeschrittenen Lesern
dann nicht haben verschweigen können, daß jene Anerkennung
des Herrn v. Kardorff von den freikonservativen Rednern
im Abgeordnetenkammer wiederholt äußerst verlegen geworden ist. Herr von Rauchhaupt hatte auf dieselbe bei der
zweiten Beratung des konservativen Gesetzes Bezug ge-
nommen. Darauf bewies ihm Herr von Seiditz-Neuland,
er hätte wissen können und wissen müssen, daß Herr
v. Kardorff innerhalb der freikonservativen Partei

Leipziger Tageblatt und Alteiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 3. August 1882.

Auflage 17,500.

Abonnementsspreis vierfach, 4 $\frac{1}{2}$ Mth.,
incl. Bringerlast 5 Mth.,
durch die Post bezogen 6 Mth.,
Jede einzelne Nummer 2 Mth.,
Bücherpreis 10 Mth.,
Gebühren für Erträgebeladen
ohne Postförderung 10 Mth.,
mit Postförderung 18 Mth.

Jährliche Beipieliste 20 Mth.,
Gebühren für Erträgebeladen
verzinslich,
Tabellellerischer Satz nach höherem Tarif,
Reklamen unter den Redaktionsschrift
die Spalte 60 Mth.,
Gemeinde sind seit der Expedition zu
jedem — Arbeit nach unten gegen,
Satzung präzisionsweise oder durch Satz
nachzunehmen.

76. Jahrgang.

Abbildung mit Torpedobooten eines roten Vorprung vor
und nach innen behauptet. Der Umfang des für notwendig
gehaltenen Rechteckraumes entspricht sich fast vollständig im
Gesamtwinkel wie in Berlin gezeichnet; Ein großzügiger
größerer Parlamentarier meinte zu und fügte gesprächsweise,
daß die Art, wie jetzt Dossenjagd betrieben wird, was man
mit einer Nebenverbrennung „Wahlkampf“ zu nennen beliebt
und was in Wirklichkeit nur der ausgesprochene Mangel an
einer energischen Thätigkeit ist, an jenem „hypnotischen“ Ba-
sisschiff erinnerte, wie sie die Physiologen berücksichtigten
sahen. Das Bild liege sich zwangsläufig nach manchen Rück-
sichten hin ergänzen und zwar ganz und gar nicht in
irgendwo sonst.

Über den Charakter der Wahlbereitung in
Preußen wird uns aus Berlin geschrieben: Ein großzügiger
größerer Parlamentarier meinte zu und fügte gesprächsweise,

daß die Art, wie jetzt Dossenjagd betrieben wird, was man
mit einer Nebenverbrennung „Wahlkampf“ zu nennen beliebt
und was in Wirklichkeit nur der ausgesprochene Mangel an
einer energischen Thätigkeit ist, an jenem „hypnotischen“ Ba-

sisschiff erinnerte, wie sie die Physiologen berücksichtigten
sahen. Das Bild liege sich zwangsläufig nach manchen Rück-
sichten hin ergänzen und zwar ganz und gar nicht in
irgendwo sonst.

Über den Charakter der Wahlbereitung in
Preußen wird uns aus Berlin geschrieben: Ein großzügiger
größerer Parlamentarier meinte zu und fügte gesprächsweise,

daß die Art, wie jetzt Dossenjagd betrieben wird, was man
mit einer Nebenverbrennung „Wahlkampf“ zu nennen beliebt
und was in Wirklichkeit nur der ausgesprochene Mangel an
einer energischen Thätigkeit ist, an jenem „hypnotischen“ Ba-

sisschiff erinnerte, wie sie die Physiologen berücksichtigten
sahen. Das Bild liege sich zwangsläufig nach manchen Rück-
sichten hin ergänzen und zwar ganz und gar nicht in
irgendwo sonst.

Über den Charakter der Wahlbereitung in
Preußen wird uns aus Berlin geschrieben: Ein großzügiger
größerer Parlamentarier meinte zu und fügte gesprächsweise,

daß die Art, wie jetzt Dossenjagd betrieben wird, was man
mit einer Nebenverbrennung „Wahlkampf“ zu nennen beliebt
und was in Wirklichkeit nur der ausgesprochene Mangel an
einer energischen Thätigkeit ist, an jenem „hypnotischen“ Ba-

sisschiff erinnerte, wie sie die Physiologen berücksichtigten
sahen. Das Bild liege sich zwangsläufig nach manchen Rück-
sichten hin ergänzen und zwar ganz und gar nicht in
irgendwo sonst.

Über den Charakter der Wahlbereitung in
Preußen wird uns aus Berlin geschrieben: Ein großzügiger
größerer Parlamentarier meinte zu und fügte gesprächsweise,

daß die Art, wie jetzt Dossenjagd betrieben wird, was man
mit einer Nebenverbrennung „Wahlkampf“ zu nennen beliebt
und was in Wirklichkeit nur der ausgesprochene Mangel an
einer energischen Thätigkeit ist, an jenem „hypnotischen“ Ba-

sisschiff erinnerte, wie sie die Physiologen berücksichtigten
sahen. Das Bild liege sich zwangsläufig nach manchen Rück-
sichten hin ergänzen und zwar ganz und gar nicht in
irgendwo sonst.

Über den Charakter der Wahlbereitung in
Preußen wird uns aus Berlin geschrieben: Ein großzügiger
größerer Parlamentarier meinte zu und fügte gesprächsweise,

daß die Art, wie jetzt Dossenjagd betrieben wird, was man
mit einer Nebenverbrennung „Wahlkampf“ zu nennen beliebt
und was in Wirklichkeit nur der ausgesprochene Mangel an
einer energischen Thätigkeit ist, an jenem „hypnotischen“ Ba-

sisschiff erinnerte, wie sie die Physiologen berücksichtigten
sahen. Das Bild liege sich zwangsläufig nach manchen Rück-
sichten hin ergänzen und zwar ganz und gar nicht in
irgendwo sonst.

Über den Charakter der Wahlbereitung in
Preußen wird uns aus Berlin geschrieben: Ein großzügiger
größerer Parlamentarier meinte zu und fügte gesprächsweise,

daß die Art, wie jetzt Dossenjagd betrieben wird, was man
mit einer Nebenverbrennung „Wahlkampf“ zu nennen beliebt
und was in Wirklichkeit nur der ausgesprochene Mangel an
einer energischen Thätigkeit ist, an jenem „hypnotischen“ Ba-

sisschiff erinnerte, wie sie die Physiologen berücksichtigten
sahen. Das Bild liege sich zwangsläufig nach manchen Rück-
sichten hin ergänzen und zwar ganz und gar nicht in
irgendwo sonst.

Über den Charakter der Wahlbereitung in
Preußen wird uns aus Berlin geschrieben: Ein großzügiger
größerer Parlamentarier meinte zu und fügte gesprächsweise,

daß die Art, wie jetzt Dossenjagd betrieben wird, was man
mit einer Nebenverbrennung „Wahlkampf“ zu nennen beliebt
und was in Wirklichkeit nur der ausgesprochene Mangel an
einer energischen Thätigkeit ist, an jenem „hypnotischen“ Ba-

sisschiff erinnerte, wie sie die Physiologen berücksichtigten
sahen. Das Bild liege sich zwangsläufig nach manchen Rück-
sichten hin ergänzen und zwar ganz und gar nicht in
irgendwo sonst.

Über den Charakter der Wahlbereitung in
Preußen wird uns aus Berlin geschrieben: Ein großzügiger
größerer Parlamentarier meinte zu und fügte gesprächsweise,

daß die Art, wie jetzt Dossenjagd betrieben wird, was man
mit einer Nebenverbrennung „Wahlkampf“ zu nennen beliebt
und was in Wirklichkeit nur der ausgesprochene Mangel an
einer energischen Thätigkeit ist, an jenem „hypnotischen“ Ba-

sisschiff erinnerte, wie sie die Physiologen berücksichtigten
sahen. Das Bild liege sich zwangsläufig nach manchen Rück-
sichten hin ergänzen und zwar ganz und gar nicht in
irgendwo sonst.

Über den Charakter der Wahlbereitung in
Preußen wird uns aus Berlin geschrieben: Ein großzügiger
größerer Parlamentarier meinte zu und fügte gesprächsweise,

daß die Art, wie jetzt Dossenjagd betrieben wird, was man
mit einer Nebenverbrennung „Wahlkampf“ zu nennen beliebt
und was in Wirklichkeit nur der ausgesprochene Mangel an
einer energischen Thätigkeit ist, an jenem „hypnotischen“ Ba-

sisschiff erinnerte, wie sie die Physiologen berücksichtigten
sahen. Das Bild liege sich zwangsläufig nach manchen Rück-
sichten hin ergänzen und zwar ganz und gar nicht in
irgendwo sonst.

Über den Charakter der Wahlbereitung in
Preußen wird uns aus Berlin geschrieben: Ein großzügiger
größerer Parlamentarier meinte zu und fügte gesprächsweise,

daß die Art, wie jetzt Dossenjagd betrieben wird, was man
mit einer Nebenverbrennung „Wahlkampf“ zu nennen beliebt
und was in Wirklichkeit nur der ausgesprochene Mangel an
einer energischen Thätigkeit ist, an jenem „hypnotischen“ Ba-

sisschiff erinnerte, wie sie die Physiologen berücksichtigten
sahen. Das Bild liege sich zwangsläufig nach manchen Rück-
sichten hin ergänzen und zwar ganz und gar nicht in
irgendwo sonst.

Über den Charakter der Wahlbereitung in
Preußen wird uns aus Berlin geschrieben: Ein großzügiger
größerer Parlamentarier meinte zu und fügte gesprächsweise,

daß die Art, wie jetzt Dossenjagd betrieben wird, was man
mit einer Nebenverbrennung „Wahlkampf“ zu nennen beliebt
und was in Wirklichkeit nur der ausgesprochene Mangel an
einer energischen Thätigkeit ist, an jenem „hypnotischen“ Ba-

sisschiff erinnerte, wie sie die Physiologen berücksichtigten
sahen. Das Bild liege sich zwangsläufig nach manchen Rück-
sichten hin ergänzen und zwar ganz und gar nicht in
irgendwo sonst.

Über den Charakter der Wahlbereitung in
Preußen wird uns aus Berlin geschrieben: Ein großzügiger
größerer Parlamentarier meinte zu und fügte gesprächsweise,

daß die Art, wie jetzt Dossenjagd betrieben wird, was man
mit einer Nebenverbrennung „Wahlkampf“ zu nennen beliebt
und was in Wirklichkeit nur der ausgesprochene Mangel an
einer energischen Thätigkeit ist, an jenem „hypnotischen“ Ba-

sisschiff erinnerte, wie sie die Physiologen berücksichtigten
sahen. Das Bild liege sich zwangsläufig nach manchen Rück-
sichten hin ergänzen und zwar ganz und gar nicht in
irgendwo sonst.

Über den Charakter der Wahlbereitung in
Preußen wird uns aus Berlin geschrieben: Ein großzügiger
größerer Parlamentarier meinte zu und fügte gesprächsweise,

daß die Art, wie jetzt Dossenjagd betrieben wird, was man
mit einer Nebenverbrennung „Wahlkampf“ zu nennen beliebt
und was in Wirklichkeit nur der ausgesprochene Mangel an
einer energischen Thätigkeit ist, an jenem „hypnotischen“ Ba-

sisschiff erinnerte, wie sie die Physiologen berücksichtigten
sahen. Das Bild liege sich zwangsläufig nach manchen Rück-
sichten hin ergänzen und zwar ganz und gar nicht in
irgendwo sonst.

Über den Charakter der Wahlbereitung in
Preußen wird uns aus Berlin geschrieben: Ein großzügiger
größerer Parlamentarier meinte zu und fügte gesprächsweise,

daß die Art, wie jetzt Dossenjagd betrieben wird, was man
mit einer Nebenverbrennung „Wahlkampf“ zu nennen beliebt
und was in Wirklichkeit nur der ausgesprochene Mangel an
einer energischen Thätigkeit ist, an jenem „hypnotischen“ Ba-

sisschiff erinnerte, wie sie die Physiologen berücksichtigten
sahen. Das Bild liege sich zw

Bendungen störten uns, die aus dem Ton einer getragenen Dichtung herauftauchten, wie z. B. die „Mit Vepp leichtmuggen Grottochenen“.

Der Aufgang der Bühne sehen wir die Sprecherin der freudenden Menschenkunst, die durch „Milde Gunze“ bis in Liszt's Teutonia dringen; das Gespield mit Liszt bildet nun den Inhalt des Prologs. Liszt verhält sich anfangs etwas ablehnend gegen die Lübbers, die sich dem Reigen anschließen wollen, der um Liszt's Mauern schwirbt. Liszt führt nun der Sprecherin ein Stück Leipzig's Theater- und Kunstschießerei vorher und hebt belohnend die offenkundig in neuerer Zeit beweiste Verbrennung des Handwerks und die Entwicklung der Mußt bis zur Epoche, die letztere in einer Stunde, sehr gelungenen sprachlichen Gestaltung beweist. Eine lebende Bilder illustrierten diese literarisch-kunstlerischen Rückläufe; das erste zeigte uns die Verbrennung des alten Habsburgerthrons durch die Caroline Reiterin an der Seite ihres Trupps; die kuriosen Gesellen der alten Handwerkskunst ziehen in dreieckiger Haltung ab. Im Vordergrund stehen Getreide und Fesching. Das zweite Bild zeigte uns mit potenter dekorativer Untergrunde die berühmtesten Kompositionen Deutschlands von Schubert bis Liszt. Berling war z. B. Liszt & Co. in Rassel. — Die und vorliegende Nummer ist bald folgenden Inhalt: Die schönen personierenden Werke für untere Lübbers (Vorstellung). — Original-Bericht über die Hamburger Feuerwehrabteilung von 6. bis 10. April 1883. — Die Callasen, Berlin, (Reichstag) mit 3 Blätter: 1. Amorphallus Rivieri, 2. Callasen, 3. Anthurium Podocarpum. — Die Freude der Künste. — Ostsee, Culme, Conferenz. — Gewissensreiche Mittelstellungen. — Wiedergang am Dienstagabend des Gewissens. — Wiedergang am Dienstagabend des Monats August. — Wiedergang der 1. und zweiten Stellen Röhrle — Regen.

Literatur.

„Garten- und Blumenfreund“, Lustiges Wochenblatt für Gartenbau, Obstbau und Blumenkultur. Herausgegeben von Dr. Dr. Dr. Berling war z. B. Liszt & Co. in Rassel. — Die und vorliegende Nummer ist bald folgenden Inhalt: Die schönen personierenden Werke für untere Lübbers (Vorstellung). — Original-Bericht über die Hamburger Feuerwehrabteilung von 6. bis 10. April 1883. — Die Callasen, Berlin, (Reichstag) mit 3 Blätter: 1. Amorphallus Rivieri, 2. Callasen, 3. Anthurium Podocarpum. — Die Freude der Künste. — Ostsee, Culme, Conferenz. — Gewissensreiche Mittelstellungen. — Wiedergang am Dienstagabend des Gewissens. — Wiedergang am Dienstagabend des Monats August. — Wiedergang der 1. und zweiten Stellen Röhrle — Regen.

Landwirtschaftliches.

Grüne-Ansichten.

* Aus dem oberen Vogtlande, 1. August. Die erstenfrischen Aussichten auf eine gute Ernte sind leider durch die anhaltende nasse Witterung der letzten Wochen sehr gemindert worden, und die Landwirte leben mit langer Erholung in die Saison. Der Regen, welcher auch der Oster, liegt so dämmernd, als ob es eine Neuerung bedürfen würde; neben den schon grau ausschenden Dolinen sprechen lange und grüne Gräser hervor. Wahrhaft giebt es nicht viel Getreide, und die Felder haben ein solches Gemisch von Gras und Gräsern, daß der Kultivator verschafft darüber nicht freudig ist. Das unerträgliche Getreide ist durch die Wälder davon zum Teil weit übergetragen, und an den gebrachten Pflanzen sind noch dazu mehr tote Nüsse, die jährlings während der Saison vom Getreide betroffen werden, als sonst. Die Kornfelder gehen allerdings Hoffnung auf eine gute Ernte; aber wenn das Regentherer noch lange andauert, so wird die Qualität bedorft. Nur die Weizen haben wieder spät angezogen, so daß man wohl auf viel und gutes Getreide rechnen kann. Die Witterungsverhältnisse werden wohl im ganzen Jahre noch nie so außergewöhnlich haben wie jetzt, die Sonnenmeter während eines Tages sehr heftig beobachtet; aber während das Barometer bei dem großen Regen auf „Jahres-Wetter“ überlegte, als „schönste Jähre“ stand, die Witterungsverhältnisse immer wieder wechseln, so daß es dort geregnet und nach einem kleinen Gewitter wieder trocken wird.

* Ein erhabendes Ereignis ist in Saalthal, besonders zwischen Rabenau und Jenau, die Ernte nahezu vernichtet. Das Getreide, ob frisch oder liegend, besteht fast zum größten Theil unter Wasser; ebenso ist der ganze Hinter der Precent total davon betroffen.

Die lebenden Bilder waren von Herrn Oberregisseur Welle sehr geschmackvoll arrangeriert; leider ist das Leben jeder Bilder von so langer Dauer, daß kaum mehr als ein Teileindruck zu erreichen ist. Darum sind solche Vorstellungsbilder, wie das zweite, kaum ein empfehlenswerter Stoff für die Darstellung; sie machen außerordentliche Wirkung, denn die Porträtmöglichkeit ist nicht leicht zu ergreifen, und genau genommen Wirkung ist nicht die Wirkung vorhanden. Schwer war es den Meister von Balzach, Liszt's „großen Sohn“, in vorwiegendem Weise vorzuführen; wie wir klein, hat sich der tüchtige Darsteller der Familiengeschichte und jugendlichen Charaktere, Herr Südländer, dieser Aufgabe unterzogen. Belebt und glänzend war beiderdienst das dritte Bild, eine freie Varietät auf das Thema des Verhangens. Wir hätten jedoch auch im Text der Dichtung einen Zweck auf die großen Dramatischen Schiller und Goethe, auf Shakespeare, auf die ganze Entwicklung des modernen Dramas gewünscht; die Wirkung war allzu sehr bevorzugt. Auch können wir die Verherrlichung der Romantik nicht unterschreiten. Die romantische Schule hat mehr unter Drama gefehlt, noch unserer Bühne genügt.

Am Schlusse des Festspiels wurde der Verfaßer, Wilhelm Henger, herzovergessen; er erschien, geleitet von der Liszt und der Sprecherin, den Damen Frau Seeger und Gräfin Saalbach. Die erste hatte die Reden der Dichter mit befannter junger Kraft und Weite gehalten; Herr Südländer erfuhr so schlichten, wie es die Wirkung nur irgend verlangen konnte; doch sprach sie, davon abgesehen, Vieles mit Gemüth und Wärme. Wie seinem scheint, daß gewiß das Festspiel selbst und die Festspielstätte nicht die eigentliche Domäne der jungen Darstellerin ist.

Hatte schon die Wirkung von Kleineim das Festspiel charakteristisch und stimmungsvoll begleitet, so trat der Antheil der Tonmeile am Eröffnungsbild durch die meisterhaft-executive Beethoven'sche Ouvertüre „zur Worte des Paulus“ heraus. Herr Capellmeister Wölffel wurde bei seinem Ertheilen um Punkt mit lebhaften Applaus begrüßt.

Es folgte nun die eigentliche piéce de résistance des Abends, das Pfeiffer'sche Lustspiel: „Winna von Barnhelm“. Dieser Urtheil über diese Aufführung geben wir nur mit aller Reserve und vielen Vorbehalten ab. Es ist sehr verständlich, daß die erste Aufführung einer ganz neuen Truppe, deren Mitglieder sich selbst noch nicht kennen, aus einer neuen Bühne, die ihr ebenfalls unbekannt ist, gerade keine Rücksichtnahme fällt kann. Hierzwar kam, doch in allen drei bisherigen Theatern probiert werden mußte, und das der Hammer des Arbeiters oft ein unvermeidliches Punctum zu dem Leistungsfähigen Söhnen mache. Kleineim giebt die Vorstellung ohne jede Sichtung gut zusammen und einzelne best Verdienste gestellte. Andere gieben eine tüchtige Leistungsfähigkeit. Am meisten Erfolg erhält Herr Südländer als Franspaß, der im offenen Scene herzovergessen wurde. Herr Südländer zeigt eine sehr amüsante Drolerie und hatte ihre Darstellung mit den muntersten und lebhaftesten Nuancen aus; sie ist für das Comedietheater im Lustspiel jenerhalde eine gute Ausbildung. Diese kleine Figur untertrug ihr niedliches Liebhaberspiel, freilich in ihre Franspaß nicht diejenige Winna's, nicht die lächelnde Soubrette, die in etwas mehrer overtheitlichkeit. Aehnliches gilt von dem Theil des Herrn Wölffel, der auch durch älterer künstlerische Nuancen interessirt und lebhaft aus der Schauspielerei geführt war, jenten einen unprahligen Ton des Eröffnungsbildes; doch war auch dieser das etwas zu modern. Der Paul Weller des Herrn Wölffel erschien und dagegen zu ideal, zu dienlich sentimental angezogen. Herr Wölffel ist vergnügliches Liebhaber und er brachte etwas von diesem Ton in eine Rolle, die doch militärisch berühmt und josal gespielt werden muß, aus einem Funde mehr oder weniger beliebten Quivers herauft. Am letzten Act hatte der Darsteller jedoch einige glückliche und wahrhafte Momente.

Herr Wilhelm als „Winna von Barnhelm“ zeigt flotteste und elegante Bühnenbekleidung und fügt die Rolle durchaus richtig auf, indem sie die leidliche ohne halbe Sentimentalität, doch mit Wärme des Geschehens, mit Musterkeit und Schauspielkunst durchführte; doch Mr. Wilhelm muß ihre Organ nach den Rücksichtnahmen des neuen Theaters mehr anpassen lassen, nach schärferen präzisen. Sie kann es wohl, wie sie an einzelnen Stellen bewies; doch vieles langsam zu verschonen, weil der durchgreifendste Abschluß fehlt. Nach Herrn Hagemann's olden Zeitung zeigte flottste Bühne an den geeigneten Stellen; doch erschien aus der Major hier und dort zu trocken, zu uninteressant. Der Ricard de la Matz

II. G. Peine Nachfolg.
Gardinen eigner Fabrik.
4 Ritterstraße 4 und Theaterpassage.
Reichhaltigste Auswahl

von Baum-Gardinen,
Englischem Tüll-Gardinen,
Wuß-Gardinen mit Tüllstoffe,
Schweizer Tüll-Gardinen
zu billigen Preisen.

Haasenstein & Vogler, Unterflöße,
Fischer Nr. 2,
sehr guten Namen für das Tageblatt, andere lange u. aufmerksame Bilder zu Tageszeit. Zeitungsbücherei große. Verfertigung effektueller Gläser. Optische Einrichtung 124.

Blitz-Ableiter!

• Kaiserlicher Ausdrucker ausrichtet
Oscar Schoppe,
Bücherstraße 2.

Nach dem 3. Mit jeder eine längere Pause hat.

Preise
Büchlein Dr. Bormann,
Kästchen Dr. Schönhof,
Kästchen Dr. Voer.

Schauspiel: Helm vor Diana's Tempel.

Nach dem 3. Mit jeder eine längere Pause hat.

Preise der Bühne.

Partitur 1 A 50 R., Groß-Partitur 2 A. Partitur 3 A. Partitur
Lieder und Solos: Ein einzelner Blatt 5 R. Mittelblätter:
Partituren 5 R. Mittelblätter 4 A. Unterblätter 3 A. Unterblätter:
Lieder 4 A. Unterblätter: Ein einzelner Blatt 3 A. Unterblätter:
Spartitur 3 A. Spartitur 1 A 50 R. Dosen des ersten Bandes:
ein einzelner Blatt 2 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 2 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 3 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 4 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 5 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 6 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 7 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 8 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 9 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 10 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 11 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 12 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 13 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 14 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 15 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 16 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 17 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 18 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 19 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 20 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 21 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 22 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 23 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 24 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 25 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 26 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 27 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 28 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 29 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 30 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 31 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 32 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 33 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 34 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 35 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 36 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 37 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 38 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 39 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 40 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 41 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 42 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 43 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 44 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 45 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 46 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 47 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 48 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 49 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 50 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 51 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 52 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 53 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 54 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 55 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 56 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 57 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 58 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 59 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 60 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 61 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 62 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 63 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 64 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 65 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 66 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 67 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 68 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 69 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 70 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 71 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 72 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 73 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 74 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 75 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 76 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 77 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 78 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 79 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 80 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 81 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 82 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 83 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 84 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 85 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 86 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 87 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 88 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 89 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 90 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 91 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 92 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 93 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 94 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 95 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 96 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 97 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 98 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 99 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 100 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 101 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 102 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 103 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 104 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 105 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 106 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 107 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 108 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 109 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 110 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 111 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 112 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 113 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 114 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 115 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 116 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A
1 A 50 R. Spartitur 117 A. 50 R. Dose des ersten Bandes: Spartitur 1 A

Auction.

Die für heute angekündigte Schiffs-Auktion findet morgen Freitag statt und kommt gleichzeitig ca. 200 Pf. Schweizer-Scheine und Päckchen-Geld mit der Regierung Norddeutsche Nr. 11.
J. F. Pohle, Auktionator.

Freiw. Bauversteigerung.
Montag, d. 7. Aug., Radebeul 2 Uhr soll versteigert werden, ein im Gründen gel. Haus mit Giebel, 100 qm. Geschäft passend, unter gewissen Bedingungen möglichst verkaufen werden. Dasselbe bei Ankunft erhöht 2. Uhrloch in Gründen.

Coupons - Einlösung.
Am 1. September a. e. gültige Coupons

Oesterr.-Franz. 3%. Prior.-Cölln, Oesterr.-Königl. Meileben werden schon jetzt an unserer Gasse eingelöst. Leipzig, den 2. August 1882.
Franz. Kind.

Weimar-Geraer
Stamm-Aktion u. Stamm-Prior-Aktion.
Die neuen Dividendenabschläge können durch meine Vermittelung gegen Entzug des Taktes bezogen werden.
Leipzig, den 2. August 1882.
Franz. Kind.

Dampfer-Verbindungen
zwischen Stettin und Kolberg, Stettin-Preußisch-Danzig, Elbing, Königsberg i. Pr., Tilsit, Rostock, Riga (Rostock, Charlottenburg, Danzig, Rostock), Göttingen, Lübeck, Hamburg, Kiel, Leer, Norderney, Middelburg, Dantzig, Dantzig-Hamburg unterrichtet regelmässig.
Rud. Christ, Grübel in Stettin.

Nach Copenhagen-Christiania:
A. L. Seehandels-

Dronning Lovisa
zu Stettin jeden Dienstag 2 Uhr Rostock.

Nach Copenhagen-Gothenburg:
A. L. Goldhauer "Aachen"
zu Stettin jeden Freitag 2 Uhr Rostock.

Nach Copenhagen-Copenhagen:
zu Stettin jeden Dienstag 2 Uhr Rostock,
oder zu retour, an der Mittwoch-Lotte auf dem
Central Bahnhof in Berlin. Rückreise durch
Reiseleiter & Makler in Stettin.

Zurückkehrende Dampfer Stettin-Copenha-
gen-Gothenburg-Copenhagen und Tour
dort am Stettiner Bahnhof Berlin
abfahrt.

Kürzester Seeweg
zwischen Deutschland und Norwegen
findet auf der Dampferlinie Rostock-
Hamburg auf Rostock.

Hafen, Auto- und Zugangskosten,
Abfahrt des Sonntags, 11 Uhr auch
Schnell des ersten Eisenbahnganges.

Directe Linie von Rostock, Berlin und
Hamburg nach Copenhagen und umgekehrt.

L. Barthold & Sohn, Rostock.

Allswahren Gesundheits-
und Haussfreund,

in jeder Krankheit sich leicht zu helfen,
um so raschstens brauchbare Rege-
lung der Naturheilkunde, 250 Selt., eing.
16 S. grsch. 4 A. zweite 4. Aufl.

E. A. Melzer, Drucker & Künstler, Stern-
straße 15, L. (Siehe beliebteste Briefe
unter Gesundheitsberatung.)

Bon H. A. Melzer i. Leipzig
Lehrer der Naturheilkunde,
lehrte über die Brodtk. heil-
wissenschaft. Ausgab. Nr. 1.
End 50 A. franco.

Dr. med. C. Neubert
ist von der Reise zurückgekehrt.

Bereits Dr. Paul Schroeter.

Übersetzungs-Institut
Ritterstraße No. 16.

Schön- und Schnell-
Schreibunterricht
für Erwachsene von
F. Chapison,
Karlsplatzstraße 11.

Schnellunterrichtskurse in Buchdruckerei,
in Berlin, Brüder, Schreibunterricht, sowie in
Dresden, n. Corolla, Kampf, Humboldtstr. 25.

Ginst. u. dopp. Buchdruckerei.
C. P. Westphal, Neumarkt 26, III.

Ginst. u. dopp. Buchdruckerei.
G. J. Frank, Drucker & Buchdrucker, Corolla,
wird gel. Off. und F. & Co. Operat. d. B.

Englische
Conversationsstunde
wird gegen geringes Gehonorar ertheilt durch
L. D. Röderholz 11.

Fransösisch & Co. 25 A. Reichenstraße 6, port.

Deutsch wird gleichzeitig Reichenstraße 6, port.
Schrift nach grösst. Unterricht in Fran-
zösisch bei einem Sprachgenossen, Janus, Reichen-
straße 10, Sprachgenossen. Preis. Abc.
ab H. 100 Speciation dieses Blattes.

Italienischen Unterricht
und Übersetzungen übernehmen:

Ludwig Borgmeier, Hinterstraße 9.

Deutsch wird gleichzeitig Reichenstraße 7, I.

Es ausl. Student wünscht zur Erlernung
der deutschen Konversation mit einer an-
ständigen Gesinnung in freundschaftliche Be-
ziehungen zu treten. Abc. unter E. N. 12

ab 1. Speciation dieses Blattes erhalten.

Ein Ausländer
liest einen Briefe für deutsche Ausländer.

Deutsche mit Angabe des Staatsbunnen-
zeichens und einer Briefe A. Z. 50 an die
H. d. B. B. Katharinenstr. 18, zu abholen.

Zeitung, am Wiener Gütermarkt, gepr. Glasve-
kerin, Preis je Stück 1.50 M. Rdt. II. 200 Gp. 5.



Sonntag, den 6. August, Extrazug Leipzig - Halle - Thale.

Reisepreis ab Leipzig II. Kl. 6 A. III. Kl. 4 A. 50 A.
Wieder Leipzig 8 Uhr 15 Min. Rostock, Halle 8 Uhr 15 Min. Wieden,
Halle 8 A. 20 A. 50 A. Rostock 11 A. 12 A. 13 A. 14 A. 15 A. 16 A. 17 A. 18 A. 19 A. 20 A. 21 A. 22 A. 23 A. 24 A. 25 A. 26 A. 27 A. 28 A. 29 A. 30 A. 31 A. 32 A. 33 A. 34 A. 35 A. 36 A. 37 A. 38 A. 39 A. 40 A. 41 A. 42 A. 43 A. 44 A. 45 A. 46 A. 47 A. 48 A. 49 A. 50 A. 51 A. 52 A. 53 A. 54 A. 55 A. 56 A. 57 A. 58 A. 59 A. 60 A. 61 A. 62 A. 63 A. 64 A. 65 A. 66 A. 67 A. 68 A. 69 A. 70 A. 71 A. 72 A. 73 A. 74 A. 75 A. 76 A. 77 A. 78 A. 79 A. 80 A. 81 A. 82 A. 83 A. 84 A. 85 A. 86 A. 87 A. 88 A. 89 A. 90 A. 91 A. 92 A. 93 A. 94 A. 95 A. 96 A. 97 A. 98 A. 99 A. 100 A. 101 A. 102 A. 103 A. 104 A. 105 A. 106 A. 107 A. 108 A. 109 A. 110 A. 111 A. 112 A. 113 A. 114 A. 115 A. 116 A. 117 A. 118 A. 119 A. 120 A. 121 A. 122 A. 123 A. 124 A. 125 A. 126 A. 127 A. 128 A. 129 A. 130 A. 131 A. 132 A. 133 A. 134 A. 135 A. 136 A. 137 A. 138 A. 139 A. 140 A. 141 A. 142 A. 143 A. 144 A. 145 A. 146 A. 147 A. 148 A. 149 A. 150 A. 151 A. 152 A. 153 A. 154 A. 155 A. 156 A. 157 A. 158 A. 159 A. 160 A. 161 A. 162 A. 163 A. 164 A. 165 A. 166 A. 167 A. 168 A. 169 A. 170 A. 171 A. 172 A. 173 A. 174 A. 175 A. 176 A. 177 A. 178 A. 179 A. 180 A. 181 A. 182 A. 183 A. 184 A. 185 A. 186 A. 187 A. 188 A. 189 A. 190 A. 191 A. 192 A. 193 A. 194 A. 195 A. 196 A. 197 A. 198 A. 199 A. 200 A. 201 A. 202 A. 203 A. 204 A. 205 A. 206 A. 207 A. 208 A. 209 A. 210 A. 211 A. 212 A. 213 A. 214 A. 215 A. 216 A. 217 A. 218 A. 219 A. 220 A. 221 A. 222 A. 223 A. 224 A. 225 A. 226 A. 227 A. 228 A. 229 A. 230 A. 231 A. 232 A. 233 A. 234 A. 235 A. 236 A. 237 A. 238 A. 239 A. 240 A. 241 A. 242 A. 243 A. 244 A. 245 A. 246 A. 247 A. 248 A. 249 A. 250 A. 251 A. 252 A. 253 A. 254 A. 255 A. 256 A. 257 A. 258 A. 259 A. 260 A. 261 A. 262 A. 263 A. 264 A. 265 A. 266 A. 267 A. 268 A. 269 A. 270 A. 271 A. 272 A. 273 A. 274 A. 275 A. 276 A. 277 A. 278 A. 279 A. 280 A. 281 A. 282 A. 283 A. 284 A. 285 A. 286 A. 287 A. 288 A. 289 A. 290 A. 291 A. 292 A. 293 A. 294 A. 295 A. 296 A. 297 A. 298 A. 299 A. 300 A. 301 A. 302 A. 303 A. 304 A. 305 A. 306 A. 307 A. 308 A. 309 A. 310 A. 311 A. 312 A. 313 A. 314 A. 315 A. 316 A. 317 A. 318 A. 319 A. 320 A. 321 A. 322 A. 323 A. 324 A. 325 A. 326 A. 327 A. 328 A. 329 A. 330 A. 331 A. 332 A. 333 A. 334 A. 335 A. 336 A. 337 A. 338 A. 339 A. 340 A. 341 A. 342 A. 343 A. 344 A. 345 A. 346 A. 347 A. 348 A. 349 A. 350 A. 351 A. 352 A. 353 A. 354 A. 355 A. 356 A. 357 A. 358 A. 359 A. 360 A. 361 A. 362 A. 363 A. 364 A. 365 A. 366 A. 367 A. 368 A. 369 A. 370 A. 371 A. 372 A. 373 A. 374 A. 375 A. 376 A. 377 A. 378 A. 379 A. 380 A. 381 A. 382 A. 383 A. 384 A. 385 A. 386 A. 387 A. 388 A. 389 A. 390 A. 391 A. 392 A. 393 A. 394 A. 395 A. 396 A. 397 A. 398 A. 399 A. 400 A. 401 A. 402 A. 403 A. 404 A. 405 A. 406 A. 407 A. 408 A. 409 A. 410 A. 411 A. 412 A. 413 A. 414 A. 415 A. 416 A. 417 A. 418 A. 419 A. 420 A. 421 A. 422 A. 423 A. 424 A. 425 A. 426 A. 427 A. 428 A. 429 A. 430 A. 431 A. 432 A. 433 A. 434 A. 435 A. 436 A. 437 A. 438 A. 439 A. 440 A. 441 A. 442 A. 443 A. 444 A. 445 A. 446 A. 447 A. 448 A. 449 A. 450 A. 451 A. 452 A. 453 A. 454 A. 455 A. 456 A. 457 A. 458 A. 459 A. 460 A. 461 A. 462 A. 463 A. 464 A. 465 A. 466 A. 467 A. 468 A. 469 A. 470 A. 471 A. 472 A. 473 A. 474 A. 475 A. 476 A. 477 A. 478 A. 479 A. 480 A. 481 A. 482 A. 483 A. 484 A. 485 A. 486 A. 487 A. 488 A. 489 A. 490 A. 491 A. 492 A. 493 A. 494 A. 495 A. 496 A. 497 A. 498 A. 499 A. 500 A. 501 A. 502 A. 503 A. 504 A. 505 A. 506 A. 507 A. 508 A. 509 A. 510 A. 511 A. 512 A. 513 A. 514 A. 515 A. 516 A. 517 A. 518 A. 519 A. 520 A. 521 A. 522 A. 523 A. 524 A. 525 A. 526 A. 527 A. 528 A. 529 A. 530 A. 531 A. 532 A. 533 A. 534 A. 535 A. 536 A. 537 A. 538 A. 539 A. 540 A. 541 A. 542 A. 543 A. 544 A. 545 A. 546 A. 547 A. 548 A. 549 A. 550 A. 551 A. 552 A. 553 A. 554 A. 555 A. 556 A. 557 A. 558 A. 559 A. 560 A. 561 A. 562 A. 563 A. 564 A. 565 A. 566 A. 567 A. 568 A. 569 A. 570 A. 571 A. 572 A. 573 A. 574 A. 575 A. 576 A. 577 A. 578 A. 579 A. 580 A. 581 A. 582 A. 583 A. 584 A. 585 A. 586 A. 587 A. 588 A. 589 A. 590 A. 591 A. 592 A. 593 A. 594 A. 595 A. 596 A. 597 A. 598 A. 599 A. 600 A. 601 A. 602 A. 603 A. 604 A. 605 A. 606 A. 607 A. 608 A. 609 A. 610 A. 611 A. 612 A. 613 A. 614 A. 615 A. 616 A. 617 A. 618 A. 619 A. 620 A. 621 A. 622 A. 623 A. 624 A. 625 A. 626 A. 627 A. 628 A. 629 A. 630 A. 631 A. 632 A. 633 A. 634 A. 635 A. 636 A. 637 A. 638 A. 639 A. 640 A. 641 A. 642 A. 643 A. 644 A. 645 A. 646 A. 647 A. 648 A. 649 A. 650 A. 651 A. 652 A. 653 A. 654 A. 655 A. 656 A. 657 A. 658 A. 659 A. 660 A. 661 A. 662 A. 663 A. 664 A. 665 A. 666 A. 667 A. 668 A. 669 A. 670 A. 671 A. 672 A. 673 A. 674 A. 675 A. 676 A. 677 A. 678 A. 679 A. 680 A. 681 A. 682 A. 683 A. 684 A. 685 A. 686 A. 687 A. 688 A. 689 A. 690 A. 691 A. 692 A. 693 A. 694 A. 695 A. 696 A. 697 A. 698 A. 699 A. 700 A. 701 A. 702 A. 703 A. 704 A. 705 A. 706 A. 707 A. 708 A. 709 A. 710 A. 711 A. 712 A. 713 A. 714 A. 715 A. 716 A. 717 A. 718 A. 719 A. 720 A. 721 A. 722 A. 723 A. 724 A. 725 A. 726 A. 727 A. 728 A. 729 A. 730 A. 731 A. 732 A. 733 A. 734 A. 735 A. 736 A. 737 A. 738 A. 739 A. 740 A. 741 A. 742 A. 743 A. 744 A. 745 A. 746 A. 747 A. 748 A. 749 A. 750 A. 751 A. 752 A. 753 A. 754 A. 755 A. 756 A. 757 A. 758 A. 759 A. 760 A. 761 A. 762 A. 763 A. 764 A. 765 A. 766 A. 767 A. 768 A. 769 A. 770 A. 771 A. 772 A. 773 A. 774 A. 775 A. 776 A. 777 A. 778 A. 779 A. 780 A. 781 A. 782 A. 783 A. 784 A. 785 A. 786 A. 787 A. 788 A. 789 A. 790 A. 791 A. 792 A. 793 A. 794 A. 795 A. 796 A. 797 A. 798 A. 799 A. 800 A

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 215.

Donnerstag den 3. August 1882.

76. Jahrgang.

Prolog zur Wieder-Gründung des Alten Theaters.

Thalia
Sitzt auf und sieht sich erschaut auf der Bühne und im Hause um.
Seh dir ich so doch nicht schenken?
Was meine Mutter findet, die mich umsehen?
Ich auch gesucht, ich zweifelte keinen.
Wie ich das Kind von fern ragen sah.
Das aber ist wie's war, daß ich nicht traume,
Und grünen ja die alpenischen Blumen.
Thalia steht in ihrem Schuh und Einen.
Und steht mit sich das Rätsel der Wahrheit zeigen.

Wann kommt mich zur Zeit der Sommerlichen
Erholung halber zum Barten wiederkommen,
Um diese Herbstwochen zu denken.
Und meinen Tempel laufen abzusuchen.
Durch Flügel hat man politisch ihn erweitert
Und meines Gang und Lorbeer verdeckt,
Dort nach meiner Rücksicht hier auf Gedächtnis
Kost heimlich mir zu Worte löse werden.
O das ist leicht von Gott! Ich ehre Herrn!
Das kost ich hier auch noch einmal so gern.

Nun steht ich jetzt bei buntem Blattfeld
Und ich bringt: nun eilen! Ich endlich freit.
Kann mich nicht in diesem Raum geben,
Wie stand hier mein Traumbild von Gestalt und Farce.
Kann nicht dem Rechten hier gehorchen,
So steht nun dem Rechten hier gehorchen.
Kann nicht in Eile von Herzen begegnen,
Die meiner Wohlkarte Ihr so schön gebracht.

Die groben Seiten ging mir's sicher gut.
Glaubt mir, ich weiß, wie's begabt ist.
Wie lange doch, den Rücken auf dem Raden,
Gut' ich in Leipzig mich herumzuladen.
Das "Kleisttheater" brachte mich Wagner-Götter —
Was mich dann kam als ehrbar gelte,
Auch noch ich dies zur Weise gern geschenkt,
Der vorbei, so durft' ich sicher geben.
Wie kamst du? Ich möchtet eines Wächters
Der lämmert mein junges Lebensjäschchen.
Der deutschen Bühne groß Statuen,
Die Freuden Götter, unsrer Kinderin.
Gärtner sind und ein in "Hölles Garten" —
Dort sollte meine neue Tracht warten:
Die strenge Dame hat Handwerk in Hände;
Da sag' ich dir ein andres Jäschchen an:
Wie hässlich sprang er losend auf die Bühne;
Doch dieser große Herr brachte Süße.
Wehnen kann Brückebau meinem Trostlein,
Wie meine Eltern sie zu Hause brachten.
Durch verschliss' hier auf "Casandis Hof" die Schneider
Und legt dort mit jedem Tag mich leiser.
Sie sich erfreut von "Großen Staatsberg" —
Nach hier entzieht sie mein Nachwuchs.
Da liegt ich endlich meines Groß' vergnügt.
Werden bei "Casandi" nur Hild und Hochzeit.

Doch nun wird uns als Reiter gereicht,
Der moderne Feind, Gottlob! Gedenkt;
Der ist, daß auf den Trümmern der Welt
Der Staub zum reichen Schauspielbühne ist.
Ein Kaufherr, eben Stand zum Gott nicht lang,
Ließ er dies Hand erheben, ließ und hörte,
Doch das gute parte Schwestern lädt nicht
Kauflos vorgerufen unter's Himmelslicht.
Weinreich schlägt in eignem Hause und beim
Wortreich empfängt Deutscher Dichtkunst.
Woß hat auf guten Boden es gesetzt,
Denn alles Schöne muß hier erscheint.
Hier brachte "Minna" seiner Liebemuth,
Hier läßt "Emilia" wornes Bild,
Hier läßt "Götz" mit trag'ger Kriegerkunst,
Und "Ranke der Moar" hat hier weit gesetzt.
Doch noch ein Augenschein, mit unvergessen,
Als Friedrich-Schiller unter Gott gießt,
Als jede Stelle braucht ihn ausplaudern,
Als er erlauscht durch puren Sieben ging.
Und nach der Schau des Herrlichen und Großten
Sich Herr Hüppert aufzudringen entzückt,
Als Mutter, ihre Kinder auf dem Arm,
Geschicklich bringen durch den dichten Schwarm,
Und läßtend auf ihr wieden: "Aus geht's wohl!"
Das ist der Schiller, der das Werk erdacht!

Wie Schwestern zwei, Weibswonne und Ich,
Befinden uns seither nichtzufrieden.
So war ja gleich ein Sünden verloren
Wie Eltern und Kindlein, Schwester, Tochter —
Da fel es plötzlich meiner Schwester ein,
Es möchte noch nie anders kommen sein.
So sprang sie denn mit einem Stiefelhiebe
Vom Fensterbrett zum Jagstgratplatte.
So war nicht sonst und hätte auch möglich,
Und promeniret led am Schwundentricht
Und jetzt soll — das Kind erscheint es eben —
Bei möglichsten großen Frei' dort zu leben.
Was will mich wohl, doch dieses Kind! Ich glaube:
Den können Weg hier soll mit Niemand machen,
Ich wäre verloren, wenn ich hier nicht bliebe;
Denn heißt Kind ist meine Jagdmette.
Dort ist ja mochte Freiheit noch verloren,
Hier wird des West' gewissen und geworfen,
Dort läßt sie's leicht mit mächt'germ Eßet,
Doch steht der Preis der Güteheit verloren,
Hier steht des Kind' mit Gott in engstem Bunde
Und wird zur ebenfallsm Kindermutter.
So ist es auch zum diesen Tag verloren,
Doch Ihr Euch treuet! Oßbach ist erreicht,
Dort hab' ich Welpen bei mir zu Hause,
So ist mir, verließ' sich, nicht zu Hause.
Will hier kein Jagdgebiet für mich erproben,
So läßt' ich sie nicht fort, ich muß sie leben.
Doch immer ist' mir der Vorhang auf,
Frei' schaffen will ich hier; dies ist mein Haus;
Dort ist die Kunst an Scherz und Lust sich glücklich;
Denn alte Kinder sind so gerne gewohnt;
Hier läßt sie ihre kleinen, lachen, bersten, ziehen
Bei tollen Bierwaren und den Saufliedern.
Kannst' alle her, die Lust und Sorge breiten,
Dort trocken Klame horizont hier zu präsentieren.
Das letzte Selbstvergessen des Geschäftes,
Kalt auch den Sinn des drogen Betriebsleidens,
Wie Scherz und Scherzer in dieser Welt sich röhnen
Und Lust und Glück aus einer Wurst teilen.

Jedoch verzweigt, die Güte, daß ich jetzt
So wenig mangelhaft mit Gott gehoben:
Ich trete läber auf die eigenen Schalen
Statt pompaß auf den Kochherd herumzuhüpfen.
Das aber gön' ich meinen alten Schuh Raum,
Dort Euch umfangreicher Dichtung Traum.
Das kann! Herdet ja froher Kunstherstellung
Und Ihr lebt wohl und — gute Unterhaltung.
— Wilhelm Henzen.

Der Frage der Überbildung unserer Schüler.

In ihrer neuesten Nummer bringt die "Schäßliche Schulzeitung" einen beachtenswerten Artikel über "das Hochstift", den wir nachstehend einige Uebersetzungen entnehmen: In unserer Zeit ist in höheren Schulen, in Privatschulen, in Bürgerschulen, ja theilweise selbst in mittleren (und ein-

fachen) Volkschulen das Hochstift mehr und mehr zur Herrlichkeit gelangt. Der Verfasser legt nun in kurzen Umrissen die große Schwäche dieses Systems in folgenden Sätzen dar: 1) Das Hochstift übertrifft den Schüler. 2) Das Hochstift beeinträchtigt das erziehbare Prinzip der Schule. 3) Es erschwert die Concentration des Unterrichts. 4) Es untergräbt die Disziplin. 5) Es leidet die Verbindung zwischen der Schule und dem Elternhause. 6) Es fördert die Gelindheit der Schüler. Zu 1 beweist der Artikel: Die Nebenbildungfrage ist jetzt zur brennenden Tagessfrage geworden. Alle Eltern der Eltern, alle Bewerberungen der Behörden sind dieser Frage gegenüber machtlos gewesen. Ganz besonders wird in Sachen dieser Frage seitens der obersten Behörde große Beachtung gesucht. Der neueste Ertrag des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts sagt, daß das Hochstift an und für sich nicht schädlich, wohl aber die Anwendung eine falsche sei. Dieser Ertrag darf manchem Hochstiftler die Augen gebnet; ob aber darum allein der Hochstiftbildung ein schlechter Einbalt gescheint wird, ist noch abzuwarten, da der Hochstiftler in der Regel zu wenig geeignet ist, von seinem vorgeschrittenen Biote abzusehen. Der Hochstiftler sieht sein Fach für das allein maßgebende und notwendige an und sucht darin das Hochstiftsglück zu erreichen. Daher kommt es, daß in Schulen mit ausgeprägtem Hochstift keine Nebenschulen, sondern nur Hochstiftschulen zu finden sind. Das Kind wird mit Stoff überladen, gefüllt überfüllt und wie ein Gefäß betrachtet, welches man nur zu füllen hat. Dies ist auch der Hauptgrund der jüngsten Denkschrift und Denkschultheit unserer Tage. Ist ein Schüler während der Unterrichtsstunden mit einer möglichst großen Höhe Wissens beschäftigt worden, so hat er keine Zeit zur geistigen Vorbereitung, sondern muß sich bis tief in die Nacht hinein, um die Hausaufgaben für den anderen Tag zu erledigen u. s. w. Ju 2. Die Erziehung wird von Jahr zu Jahr immer mehr verschärft. (Reiche Leute überlassen sie Eltern, Kinder- und Dienstbuden, arme Leute finden keine Zeit dazu.) Die Schule soll diesen Mangel wieder ausgleichen. Das kann sie nur, wenn in ihr das Classesthumus herrscht, damit der Lehrer das Kind individualisiert und ergründet. Der Hochstiftler geht von Classe zu Classe, um sein Pensum zu bearbeiten und überläßt den erziehblichen Einfluß ganz dem Glasschultheiter, der freilich bei dem Hochstift ein wesentlich leicht kann 5 bis 8 Stunden in der Classe zu arbeiten hat. Auf die Weise wird der erziehbliche Erfolg des Lehrers auf seine Schüler bis zum Minimum herabgedrückt, die Schule ist dann keine Erziehungsstätte mehr, sondern nur Lehramtshalt. Ju 3. Bei dem Hochstift wird jedes Fach für sich bearbeitet und für jedes Fach eine besondere Sprache gebraucht. Durch eine gesetzte Concentration wird aber der Kreislauf des Schülers viel besser zusammengehalten, es erspart nicht nur der Lehrer große Mühe und Zeit, sondern auch der Schüler nimmt an dem Gemeinsamen Theil. Ju 4. Eine strenge Disciplin ist die Seele der Schule. Verhindert sich die Classe in der Hand eines Lehrers, so wird die Schulzeit viel leichter sein, der Schüler wird mit den Anstrengungen des einen Lehrers vertraut und lebt sich schneller in seine Anerkennungen hinein. Bei schwerer wird es ihm, sich in den Ausdrucksmöglichkeiten verschiedener Lehrer hineinzudenken. Ju 5. Es ist eine alte pedagogische Wahrheit, daß die Schule die Unterhaltung des Elternhauses bricht. Welche früher der Eltern die Hochschule ihres Kindes kennen lernten, so ging er in den Glasschultheiter und erhielt hier vollständige Ausbildung. In der Schule mit vorgezweigtem Hochstift wird dies anders geworden. Der jungen Classesthumus kann den Eltern niemals richtige Auskunft geben, da er selbst nur einige Fächer in seiner Classe vertreibt und der Vater kann sich über den Zustand seines Kindes vergewissern will. Dies ist aber eine sehr mißgewollte Aufgabe und darum wird es wohl kaum einen Vater geben, der sich darüber unterzieht. Daraus wird aber die Schule von dem Elternhause vollständig getrennt, was die Schule aufzustellt, wird von dem Hause dann um so leichter wieder vernichtet. Ist ein Glasschultheiter vorhanden, d. h. ein Lehrer, welcher in Wahrheit alle oder wenigstens die meisten Lehrengänge einer Classe zu vertreten hat, so schließt sich das Kind nicht mehr an den Lehrer an und wird selbst die Freude zweiten Schule und Elternhaus und der Freizeit zwischen beiden wird ein leichterer, sicherer und erfolgreicher. Ju 6. Die Menge der Fächer und die oft über die Schulzeit hinausgehende Gründlichkeit, mit welcher dieselben von den einzelnen Schultheitern betrieben werden, stehen in keinem Verhältniß zu der zeitigen Kraft des Schülers. Aufsicht der vielen häuslichen Arbeiten bleibt den Kindern zu wenig Zeit zu geistiger und körperlicher Erholung. Darunter muß aber der Gefundheit der Schüler leiden. Darum: — so fördert der Artikel — weise Hochstiftbildung der Schulpflichten, Abklärung des Fiel'd in verschiedenen Höchern, Unterhaltung zwischen Haupt- und Nebenschulen und möglichste Beschränzung des Hochstifts!

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Mord ohne Kapitale der Duele wird gerichtlich verloren.)

Ein Beamter D. zu A. war vom Landgericht wegen Freiheitsberaubung an § 239 Str.-G.-V. verurtheilt, weil er die Kleidungsstücke von zwei sich in einem Hause befindenden Personen zunächst von der Stelle am Ufer, wo sie von den Bewohnern niedergelegt waren, entfernt und später nach einem etwa 3 Minuten dauernden entzogenen Hause darin bringen lassen, während sie nach Berlin fuhren, etwa 2½ Stunden den Eigentümern zurückgegeben wurden, hierdurch aber mittelst pünktlichen Streanges die gedachten beiden Personen verhindert hatte, sich in angestielemmaßnahmen fortzubewegen.

Im Folge der Revision des Angeklagten hat das R. G. am 26. April d. J. diese Entscheidung aufgezogen und den Angeklagten unter folgenden Rechtsanführungen freigesprochen.

Wenn § 239 Str.-G.-V. Denjenigen mit Gefängniß bestrafe, welcher vorzeitig und widerrechtlich einen Menschen einfängt oder auf andere Weise das Gebrauchs der persönlichen Freiheit beraubt, so erfordert der Begriff der Beraubung, daß eine wenn auch vorübergehende, doch in ihrer Wirkung vollständige Aufhebung der persönlichen Freiheit stattfinden darf. Eine bloße Verhinderung in der Wahl des Aufenthalts, eine bloße Einschränkung der freien Bewegung genügt gewiß nicht.

Deshalb ist es von deinem Unrecht ungerecht, wenn eine Bewahrung der persönlichen Freiheit der beiden Befindenden schamlos erblieb ist, daß vorübergehend waren, sich anzuleiden und angekleidet die Befindenden zu verlassen. Nicht das Ankleiden und das angekleidete Zustand steht in Frage, sondern die Aufhebung der persönlichen Freiheit. Da dieser letztere aber waren die durch die Handlungswelt des Angeklagten bestrossenen beiden Männer wohl benutzt, aber keineswegs derartig vergrößert, daß sie als Gefangene oder absolut unfrei angesehen werden könnten. Sie blieben unbehindert, sich nach Willkür in Wasser weiter aufzuhalten, das Wasser ohne die Kleider zu verlassen, sich ihre Kleider, sei es vom Angeklagten, sei

es aus dem nur wenige Minuten entfernten Hause wieder zu holen. Sie haben sich denn auch tatsächlich aus dem Wasser fortgezogen und, in einem treuen Graben versetzt, die ganze Zeit gewartet, bis ihnen die Kleidungsstücke zurückgebracht wurden. Dies alles sind keine Umstände, die sich als Freiheitsberaubung qualifizieren lassen.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 2. August. Durch die beiden erschienenen Verordnungen des Königl. Cultusministeriums, Änderungen und Nachträge zur Verordnung vom 29. Jan. 1877 betreffend, erhält die von dem Ministerium unternommene Revision des sächsischen Gymnasialwesens ihren endgültigen Abschluß. Die Verordnung enthält, wie der "Dr. Lütz" mitteilt, zahlreiche neue Bestimmungen, welche auf Grund der Verhandlungen der im Jan. d. J. in Dresden abgehaltenen Rektoren-Conferenz getroffen worden sind und die Berichtigung einer Ueberbürdung der Schüler, sowie überhaupt eine gefundene Gestaltung des Gewerbeschulunterrichts zum Zwecke habe. Herauszugehen seien hier nur von nun an geltende Bestimmungen über die Aufgaben zu freienarbeiten; sie lauten: Freienarbeiten sind nur während der Sommerferien aufzugeben und dergestalt zu bearbeiten, daß der Schüler, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, täglich 1 bis höchstens 2 Stunden beschäftigt wird. Für alle übrigen Ferien fallen die Freienarbeiten weg. Die Schüler sind aber zu angemessener Selbstbeschäftigung anzuzeigen und anzuhalten. Schüler, welche in den Ferien längere Reisen unternehmen oder einer Art zu unterziehen, sind in Bezug dieser Aufgaben aufzufassen. Der Hauptpunkt, von dem aus die Harzenmädchen in die Welt gehen, um Jahrmarkten und Vogelmarkten durchzugehen, ist die Harzenmarkttag, der zweite August. Von dem 1. August bis zum 15. August sind die Harzenmädchen in die Welt und nach langen Jahren zwar wohlhabend, aber frant oder verwirkt wieder in die Heimat zurückzukehren. Es ist eine wenig Wochen eine Beweinung der Prager Stadthalterei bekannt geworden, nach welcher auch die Erlandung zum Wandern mit der Drehergel nur schwer leichter werden soll. Der Hauptort, von dem aus die Harzenmädchen in die Welt gehen, um Jahrmarkten und Vogelmarkten durchzugehen, ist die Harzenmarkttag, der zweite August. Von dem 1. August bis zum 15. August sind die Harzenmädchen in die Welt und nach langen Jahren zwar wohlhabend, aber frant oder verwirkt wieder in die Heimat zurückzukehren. Es ist eine wenig Wochen eine Beweinung der Prager Stadthalterei bekannt geworden, nach welcher auch die Erlandung zum Wandern mit der Drehergel nur schwer leichter werden soll. Der Hauptort, von dem aus die Harzenmädchen in die Welt gehen, um Jahrmarkten und Vogelmarkten durchzugehen, ist die Harzenmarkttag, der zweite August. Von dem 1. August bis zum 15. August sind die Harzenmädchen in die Welt und nach langen Jahren zwar wohlhabend, aber frant oder verwirkt wieder in die Heimat zurückzukehren. Es ist eine wenig Wochen eine Beweinung der Prager Stadthalterei bekannt geworden, nach welcher auch die Erlandung zum Wandern mit der Drehergel nur schwer leichter werden soll. Der Hauptort, von dem aus die Harzenmädchen in die Welt gehen, um Jahrmarkten und Vogelmarkten durchzugehen, ist die Harzenmarkttag, der zweite August. Von dem 1. August bis zum 15. August sind die Harzenmädchen in die Welt und nach langen Jahren zwar wohlhabend, aber frant oder verwirkt wieder in die Heimat zurückzukehren. Es ist eine wenig Wochen eine Beweinung der Prager Stadthalterei bekannt geworden, nach welcher auch die Erlandung zum Wandern mit der Drehergel nur schwer leichter werden soll. Der Hauptort, von dem aus die Harzenmädchen in die Welt gehen, um Jahrmarkten und Vogelmarkten durchzugehen, ist die Harzenmarkttag, der zweite August. Von dem 1. August bis zum 15. August sind die Harzenmädchen in die Welt und nach langen Jahren zwar wohlhabend, aber frant oder verwirkt wieder in die Heimat zurückzukehren. Es ist eine wenig Wochen eine Beweinung der Prager Stadthalterei bekannt geworden, nach welcher auch die Erlandung zum Wandern mit der Drehergel nur schwer leichter werden soll. Der Hauptort, von dem aus die Harzenmädchen in die Welt gehen, um Jahrmarkten und Vogelmarkten durchzugehen, ist die Harzenmarkttag, der zweite August. Von dem 1. August bis zum 15. August sind die Harzenmädchen in die Welt und nach langen Jahren zwar wohlhabend, aber frant oder verwirkt wieder in die Heimat zurückzukehren. Es ist eine wenig Wochen eine Beweinung der Prager Stadthalterei bekannt geworden, nach welcher auch die Erlandung zum Wandern mit der Drehergel nur schwer leichter werden soll. Der Hauptort, von dem aus die Harzenmädchen in die Welt gehen, um Jahrmarkten und Vogelmarkten durchzugehen, ist die Harzenmarkttag, der zweite August. Von dem 1. August bis zum 15. August sind die Harzenmädchen in die Welt und nach langen Jahren zwar wohlhabend, aber frant oder verwirkt wieder in die Heimat zurückzukehren. Es ist eine wenig Wochen eine Beweinung der Prager Stadthalterei bekannt geworden, nach welcher auch die Erlandung zum Wandern mit der Drehergel nur schwer leichter werden soll. Der Hauptort, von dem aus die Harzenmädchen in die Welt gehen, um Jahrmarkten und Vogelmarkten durchzugehen, ist die Harzenmarkttag, der zweite August. Von dem 1. August bis zum 15. August sind die Harzenmädchen in die Welt und nach langen Jahren zwar wohlhabend, aber frant oder verwirkt wieder in die Heimat zurückzukehren. Es ist eine wenig Wochen eine Beweinung der Prager Stadthalterei bekannt geworden, nach welcher auch die Erlandung zum Wandern mit der Drehergel nur schwer leichter werden soll. Der Hauptort, von dem aus die Harzenmädchen in die Welt gehen, um Jahrmarkten und Vogelmarkten durchzugehen, ist die Harzenmarkttag, der zweite August. Von dem 1. August bis zum 15. August sind die Harzenmädchen in die Welt und nach langen Jahren zwar wohlhabend, aber frant oder verwirkt wieder in die Heimat zurückzukehren. Es ist eine wenig Wochen eine Beweinung der Prager Stadthalterei bekannt geworden, nach welcher auch die Erlandung zum Wandern mit der Drehergel nur schwer leichter werden soll. Der Hauptort, von dem aus die Harzenmädchen in die Welt gehen, um Jahrmarkten und Vogelmarkten durchzugehen, ist die Harzenmarkttag, der zweite August. Von dem 1. August bis zum 15. August sind die Harzenmädchen in die Welt und nach langen Jahren zwar wohlhabend, aber frant oder verwirkt wieder in die Heimat zurückzukehren. Es ist eine wenig Wochen eine Beweinung der Prager Stadthalterei bekannt geworden, nach welcher auch die Erlandung zum Wandern mit der Drehergel nur schwer leichter werden soll. Der Hauptort, von dem aus die Harzenmädchen in die Welt gehen, um Jahrmarkten und Vogelmarkten durchzugehen, ist die Harzenmarkttag, der zweite August. Von dem 1. August bis zum 15. August sind die Harzenmädchen in die Welt und nach langen Jahren zwar wohlhabend, aber frant oder verwirkt wieder in die Heimat zurückzukehren. Es ist eine wenig Wochen eine Beweinung der Prager Stadthalterei bekannt geworden, nach welcher auch die Erlandung zum Wandern mit der Drehergel nur schwer leichter werden soll. Der Hauptort, von dem aus die Harzenmädchen in die Welt gehen, um Jahrmarkten und Vogelmarkten durchzugehen, ist die Harzenmarkttag, der zweite August. Von dem 1. August bis zum 15. August sind die Harzenmädchen in die Welt und nach langen Jahren zwar wohlhabend, aber frant oder verwirkt wieder in die Heimat zurückzukehren. Es ist eine wenig Wochen eine Beweinung der Prager Stadthalterei bekannt geworden, nach welcher auch die Erlandung zum Wandern mit der Drehergel nur schwer leichter werden soll. Der Hauptort, von dem aus die Harzenmädchen in die Welt gehen, um Jahrmarkten und Vogelmarkten durchzugehen, ist die Harzenmarkttag, der zweite August. Von dem 1. August bis zum 15. August sind die Harzenmädchen in die Welt und nach langen Jahren zwar wohlhabend, aber frant oder verwirkt wieder in die Heimat zurückzukehren. Es ist eine wenig Wochen eine Beweinung der Prager Stadthalterei bekannt geworden, nach welcher auch die Erlandung zum Wandern mit der Drehergel nur schwer leichter werden soll. Der Hauptort, von dem aus die Harzenmädchen in die Welt gehen, um Jahrmarkten und Vogelmarkten durchzugehen, ist die Harzenmarkttag, der zweite August. Von dem 1. August bis zum 15. August sind die Harzenmädchen in die Welt und nach langen Jahren zwar wohlhabend, aber frant oder verwirkt wieder in die Heimat zurückzukehren. Es ist eine wenig Wochen eine Beweinung der Prager Stadthalterei bekannt geworden, nach welcher auch die Erlandung zum Wandern mit der Drehergel nur schwer leichter werden soll. Der Hauptort, von dem aus die Harzenmädchen in die Welt gehen, um Jahrmarkten und Vogelmarkten durchzugehen, ist die Harzenmarkttag, der zweite August. Von dem 1. August bis zum 15. August sind die Harzenmädchen in die Welt und nach langen Jahren zwar wohlhabend, aber frant oder verwirkt wieder in die Heimat zurückzukehren. Es ist eine wenig Wochen eine Beweinung der Prager Stadthalterei bekannt geworden, nach welcher auch die Erlandung zum Wandern mit der Drehergel nur schwer leichter werden soll. Der Hauptort, von dem aus die Harzenmädchen in die Welt gehen, um Jahrmarkten und Vogelmarkten durchzugehen, ist die Harzenmarkttag, der zweite August. Von dem 1. August bis zum 15. August sind die Harzenmädchen in die Welt und nach langen Jahren zwar wohlhabend, aber frant oder verwirkt wieder in die Heimat zurückzukehren. Es ist eine wenig Wochen eine Beweinung der Prager Stadthalterei bekannt geworden, nach welcher auch die Erlandung zum Wandern mit der Drehergel nur schwer leichter werden soll. Der Hauptort, von dem aus die Harzenmädchen in die Welt gehen, um Jahrmarkten und Vogelmarkten durchzugehen, ist die Harzenmarkttag, der zweite August. Von dem 1. August bis zum 15. August sind die Harzenmädchen in die Welt und nach langen Jahren zwar wohlhabend, aber frant oder verwirkt wieder in die Heimat zurückzukehren. Es ist eine wenig Wochen eine Beweinung der Prager Stadthalterei bekannt geworden, nach welcher auch die Erlandung zum Wandern mit der Drehergel nur schwer leichter werden soll. Der Hauptort, von dem aus die Harzenmädchen in die Welt gehen, um Jahrmarkten und Vogelmarkten durchzugehen, ist die Harzenmarkttag, der zweite August. Von dem 1. August bis zum 15. August sind die Harzenmädchen in die Welt und nach langen Jahren zwar wohlhabend, aber frant oder verwirkt wieder in die Heimat zurückzukehren. Es ist eine wenig Wochen eine Beweinung der Prager Stadthalterei bekannt geworden, nach welcher auch die Erlandung zum Wandern mit der Drehergel nur schwer leichter werden soll. Der Hauptort, von dem aus die Harzenmädchen in die Welt gehen, um Jahrmarkten und Vogelmarkten durchzugehen, ist die Harzenmarkttag, der zweite August. Von dem 1. August bis zum 15. August sind die Harzenmädchen in die Welt und nach langen Jahren zwar wohlhabend, aber frant oder

Heirathsgesuch.

Ein junger reicher Mann, 25 Jahre, sucht die Bekanntschaft einer Dame, um liebenswerte zu machen. Offerten sub O. S. 23 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dr. med. wünscht mit gebildeten und verfolgten Damen behufs Verheirathung in Korrespondenz zu treten. Briefe unter A. C. 100 an die Expedition dieses Bl.

finden monatlich dargestellten Auslandshandels bei

Dr. L. Schumann, Gebäueme in Dresden, Schaustraße Nr. 6.

Damen

finden zur Werbung nach Na-

nahme Gebäueme Land-

graf, Dresden, Kommerzienrat 18. I.

Damen haben Weisheit vor der

Nahezu Pauline Hartmann, Gebäueme,

Kommerzienrat der Leipzig, Carlsstraße.

Ein junges Mädchen findet freund-

liche und liebliche Aufnahme.

E. verm. Weibliche.

Vogelwitz, Schlesische Straße 14. II.

Eine Dame, welche eine Niederthalt ob-

wartet, findet bei einer anständigen

Summe Unternehmung Berlin, Bayerische

Straße 14. I. 200.

Gebäueme Deutscher Verlag, gel. Seite 1.

Ein Mädel wird für gute Dienste pro-

Abr. unter F. & H. Klemm, Katharinenstr. 18. I.

Gebäueme wird von einer R. in sehr

gute Weise gel. Salomonstr. 19. II.

Ein Sießling wird in gute Pflege aus dem

Leben. Zeit. Alexanderstr. 27. 4. Et. II.

Damen: Gardschein w. unter Garantie

gut. billig gekauft M. Heilbronnstr. 7. I.

Damengesch. u. neuw. Schnitt u. Journ. in

u. a. auch d. Hause gel. Kämm. 3.5. IV. I.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Geschäft,

da u. am d. Hause Alexanderstr. 5. I. II.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Geschäft,

da u. außer d. Hause Beyer. Str. 7. 3. Et.

Eine auf Wohl. sucht noch mehr Geschäft,

im Auskunftsamt. Reichstr. 40. Schloßstr.

Eine Glanz-Pfötterin empf. ist in und

außer dem Vor. Berliner Straße 96. 2. Et.

Eine per. Durch. Platz. 1. in u. d. H.

Nehm. Thomasg., Graupner's Schule, 1. Et.

und. Plattenstr. 1. Schloßstr. 9. Gesam.

Igels. Plattenstr. 1. Schloßstr. 40. P. T. T.

Platt. Lützowstr. 1. Beyer. Str. 12. Schumann.

1. Frau. Arbeit im Platz. Brandenburgstr. 1. II. C.

Platt. 1. Beyer. Str. 1. Tag. 1. Dönhofstr. 2. Et. II.

Mädchen zu weichen u. ang. Tannenstr. 7. III. Et.

Offene Stellen.

Eine alte Verkäuferin findet man offene Stellen im

Deutschen Reich.

Vacanzen - Blatt.

Berlin 2. W.

Jenschenstr. 54.

Monat. monatl. (6 Nr.)

4. 120 q. vierstr. (19 Nr.)

4. 3. q. Mit jeder Num-

mer kann das Abonnement

beginnen werden. — Preise-

nummers (ältere) gratis.

Gebäueme für die nächste Ausgabe. Wele-

eine fiktive Zinnglocke-Kapelle, befähigt aus

Komitee u. mehreren Dames, für ein feines

Local. gute Weisheit. Ude. erbeten unter

S. W. 700 an die Expedition d. Bl.

Gitarriepolier gesucht Brüder Nr. 21.

Ein beständiger, gebildeter u. sennit-

ter Kaufmann od. Verkäufer gesucht

wird zur leidenschaftlichen Aufführung eines großen

Unternehmens gehabt.

Thüringen-Gitarre. Röhrchen mit

dem Sip in Leipzig.

Frano-Effenter unter A. 7336 an Ra-

dolf Noss, Dranstr. a. W.

Agenten gesucht

für Kaffee an Privat-Kunden von einem

Hamburger Kaffee-Großhandel. Offerten

unter H. e. 03982 zu **Hansenstein & Vogler**.

Für eine wichtige leistungsfähige Gitarren-

fabrik zu besetzen. Ton wird ein wichtiger

Wort und Handelsvertreter wünscht.

Gitarren gesucht.

Offerten sub Chiffre M. G. 50 an die

Expedition des Blattes erbeten.

Agenten oder Beiseite-

werden von einer lebendigen Wollwaren-

fabrik Ges. für das Königreich und die

Deutsch. Zedern, für die Provinz Branden-

burg, Poln., Sachsen, West. & Preußen ge-

sucht. Bewerber, welche mit den Kundenbe-

kannt sind und wünschen können, daß die

Wollwarenkaufleute gerügt haben, befinden

sich Offerten unter Chiffre H. 3797 an

Hansenstein & Vogler, Gera,

eingehen.

Ein Geh. für die Gitarrenfabrik der

Gitarrenfabrik zu erbeten unter P. 108

in die Expedition dieses Blattes.

Zum Abschluß von Geschäftsbüchern

wird ein beständiger Vertrags-

agenten gesucht.

gel. Abr. sub H. Q. 100, bei der G. v. 2. II.

Gebäueme für Druckerei ein intelligentester,

junger Mann, welcher der englischen

Korrespondenz mitteilt ist und das

Vertrags- und Kommissionsgeschäft mit

den Orient und Südindien treibt.

Offerten sub R. O. vogelger. Kyon.

gelingt.

Ein gut empfohlener Reiseleiter der

Gesellschaften und Kaufleute

wird für die Expedition dieses Blattes

erbeten.

Ein junger reicher Mann, 25 Jahre, sucht

die Bekanntschaft einer Dame, um lieb-

enswerte zu machen. Offerten sub O. S. 23

in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dr. med. wünscht mit gebildeten und

verfolgten Damen behufs Verheirathung in

Korrespondenz zu treten. Briefe unter

A. C. 100 an die Expedition dieses Bl.

finden monatlich darge-

stellt.

Damen

finden zur Werbung nach Na-

nahme Gebäueme Land-

graf, Dresden, Kommerzienrat 18. I.

Damen haben Weisheit vor der

Nahezu Pauline Hartmann, Gebäueme,

Kommerzienrat der Leipzig, Carlsstraße.

Ein junges Mädchen findet freund-

liche und liebliche Aufnahme.

E. verm. Weibliche.

Vogelwitz, Schlesische Straße 14. II.

Eine Dame, welche eine Niederthalt ob-

wartet, findet bei einer anständigen

Summe Unternehmung Berlin, Bayerische

Straße 14. I. 200.

Gebäueme Deutscher Verlag, gel. Seite 1.

Ein Mädel wird für gute Dienste pro-

Abr. unter F. & H. Klemm, Katharinenstr. 18. I.

Gebäueme wird von einer R. in sehr

gute Weise gel. Salomonstr. 19. II.

Ein Sießling wird in gute Pflege aus dem

Leben. Zeit. Alexanderstr. 27. 4. Et. II.

Eine Dame, welche eine Niederthalt ob-

wartet, findet bei einer anständigen

Summe Unternehmung Berlin, Bayerische

Straße 14. I. 200.

Gebäueme Deutscher Verlag, gel. Seite 1.

Ein Mädel wird für gute Dienste pro-

Abr. unter F. & H. Klemm, Katharinenstr. 18. I.

Gebäueme wird von einer R. in sehr

gute Weise gel. Salomonstr. 19. II.

Ein Sießling wird in gute Pflege aus dem

Leben. Zeit. Alexanderstr. 27. 4. Et. II.

Eine Dame, welche eine Niederthalt ob-

wartet, findet bei einer anständigen

Summe Unternehmung Berlin, Bayerische

Straße 14. I. 200.

Gebäueme Deutscher Verlag, gel. Seite 1.

Ein Mädel wird für gute Dienste pro-

Abr. unter F. & H. Klemm, Katharinenstr. 18. I.

Gebäueme wird von einer R. in sehr

gute Weise gel. Salomonstr. 19. II.

Ein Sießling wird in gute Pflege aus dem

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

J 215.

Donnerstag den 3. August 1882.

76. Jahrgang.

Ein erfahrener Steindrucker
sucht dauernde Stelle. Off. unter Offizier
N. T. 215 an **Hausenstein & Vogler**, Leipzig, zu leisten.

Für Wäschegeschäfte!
Eine Dame, welche früher in Berlin und
heute in einem betriebsamen Wäsche-
geschäft als Kellnerin tätig war, sucht
eine ähnliche Stelle beliebt im Ju-
gendstil vollständig bewandert ist, jede von
1. Oktober bis dahin in Leipzig erwerben.
Werke Adressen unter N. G. 11543
an Rudolf Nosse, Leipzig, erhalten.

Eine gebildete Wäscherei
sucht dauernde Stelle. Off. unter Offizier
N. T. 215 an **Hausenstein & Vogler**, Leipzig, zu leisten.

**Eine gut gebildete, thätige Kauf-
männin, in großer Fabrik nach
Stellung, sucht sie zu verändern. Off. Off.
berörter der „Invalidendank“ bis
unter Z. H. 452.**

Eine junge, verheirathete Frau, welcher
10 Jahre in Spanien wohnt, sucht
Stellung als Dienner oder auch als Heizer,
wenn möglich kann es auch den Haushalt
mit übernehmen, doch Brautgut liegen
soll, auf Wunsch können 150—200 A. Guan-
tationen erhoben werden. Adressen erbeten unter
H. H. 34 in die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Eine thätige, nüchternen und unvermögen-
den Mutter, welche einen militärischen
Mann liebt, sucht Stellung, Off. unter Offizier
N. G. 11543 in die Expedition dieses Blattes.

Der Sohn eines Beamten von auswärtig,
welcher zu Ihnen die Schule verloren und die
Universität erreichen will, sucht dazu einen
Lehrer, wo beide die Ausbildungsergebnisse mit
einander kann. Werke Adressen F. B. 31
in die Expedition dieses Blattes.

Über-Simmer, Coal u. Metall, Frank,
Königstr. 8, Ges. z. 2. Kl., emp. Franks, Metallf. 8,
Ges. z. 1. Kl., erbeten für Hotel
Hausen, Pleichengasse 5, vorstelle.

Eine cautiousfähige Dame, 26 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine junge militärische Frau, welche
bereits drei Jahre in einem kleinen Galo-
wohnungsgeschäft thätig ist, sucht, gegeben auf
diese Brugnac, unterste Stellung als
Wirtsh. Stelle.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

Eine gebildete Dame, welche 10 Jahre alt,
sucht Stellung als Kaufm. oder Wirtsh. Stelle,
welche auch mit Wieder anfangen soll.

sele. Die bepflichtigen Unterbanken mit der Werte würden fortgehen und liegen einen befriedigenden Ausgang erwarten.

Paris. 1. August. Man versichert, daß Freycinet, trotz allem heutigen Zuorden, auf seinem Rücktritt bestrebt und schen mit dem Ausgleich begonnen hat. Die Minister des Krieges, der öffentlichen Arbeiten, des Ackerbaus und des Volks haben sich bereit erklärt, im Amt zu bleiben. Man nennt Dubois als Nachfolger von Herrn im Unterrichtsministerium; der Marineminister will zurücktreten; man weiß nicht, ob Godet bleiben wird; für Freycinet ist noch kein Nachfolger gefunden. Freycinet hat den Minister mitgeteilt, daß statler die gemeinsame Befragung des Suez-Kanals beantragt und die Tische darum einzuladen; infolge des Sommerbeschlusses könne Frankreich sich aber nicht daran beteiligen. Nun wollen mehrere Deputierte am Donnerstag in der Kammer verlangen, daß Frankreich sich nicht ausdrücke, wenn die Konferenz einmal den Vertrag gefasst habe. Gibt die Räte darauf ein, so könnte Freycinet doch im Amt bleiben, weil dieses ja ganz daselbst ist, was er am Sonnabend gewollt hat. (R. B.)

Toulon. 1. August. In der Port Saïd befindliche „Sarthe“ hat Vorbereitung mit dem Ergrangungspersonal, das dem Ergrangungsschiff zugesetzt worden war, hierher zurückzufahren.

Rom. 2. August. „Agenzia Stefani“ meldet: Italien beantragte die bekannten Mittelungen Englands und Frankreichs mit der Einigung eines formellen Antrags, befreit eine Colloquia über die Werte zum Schutz der freien Schifffahrt im Suezkanal. Diese Anträge haben nunmehr alle Werte zugestellt. Gori ist instruiert, den Antrag in der nächsten Sitzung der Konferenz vorzulegen. Die wissenschaftlichen Punkte sind: Abschaffung einer Landung sowie jeder anderen militärischen Aktionsmöglichkeit, ferne Mithilfung aller Werte einschließlich der Türkei; ferner soll der politische Überwachungsdienst am Canal ein ausführlich maritimer sein und nach vorher festgesetzten Regeln ausgeübt werden mit dem Beobachtung, daß die Gouvernements entscheiden sollen, falls die Regeln ungünstig seien.

Konstantinopol. 1. August. Der Kriegsminister hat für morgen die Abholung der Transportschiffe mit 1 Batterie, welche hier in Garrison liegen, angeordnet. Dieselben sollen in Salentino & Vassalli, in Sutari, in Albanien, 3 Batallone annehmen und ab dann nach Afrika reisen. Weitere Transportschiffe werden folgen.

Alexandria. 1. August. Admiral Sempronio besichtigte Vormittag die von den Christen verlassenen Forts vor dem Hinterlande Englands, daß der Sultan in einer Proklamation Karabi Pasha vom Rebellen entheilt wurde, beide geauert, eine derartige Proklamation werde nach dem Erbrechen der Wahrheit erst nach der Ankunft der türkischen Truppen in Egypten erlassen werden können.

Alexandria. 1. August. Admiral Sempronio besichtigte Vormittag die von den Christen verlassenen Forts vor dem Hinterlande Englands, daß der Sultan in einer Proklamation Karabi Pasha vom Rebellen entheilt wurde, beide geauert, eine derartige Proklamation werde nach dem Erbrechen der Wahrheit erst nach der Ankunft der türkischen Truppen in Egypten erlassen werden können.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig. 2. August. Die heute Abend 6 Uhr 25 Min. begonnene und 10 Uhr benötigte Aufführung der Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart wurde von dem sehr anmutigen Publikum in dem amverkauften Hause durchaus befriedigt, theatrale sogar entzückend aufgenommen. Schon die Aufführung der Ouvertüre fand reiche Applaudierung und durch lärmischen Beifall wurden folgende Erfolge anerkannt: die Arie des Tamino, die erste Arie des Königs der Nacht, das Quintett der drei Damen mit Tamino und Papageno, das Duett zwischen Tamina und Papageno. „Der Wämmer, welche Fack haben.“

Das Erscheinen des Herren Schelpfer, dieses in Leipzig sehr hochgelobten Künstlers, veranlaßte die Theatervorleser zu lärmischen Anerkennungen, worauf der treffliche Sänger zu erkennen vermochte, welche Freude derlei den Leipziger Kunstreisenden durch sein Verbleiben im Völkertheatre unterte Stadt bereitet hat.

Nach dem ersten Acte legten wiederholte Herroren von der Zufriedenheit des Publikums Zeugnis ab. Am zweiten Acte nahmen die Theatervorleser Gelegenheit, die Aufführung folgender Nummern durch Beifall zu ehren: die erste Arie des Sarastro „O Isis und Osiris“, sodann die zweite Arie „In diesen heiligen Hallen“, nach deren Vortrag der Repräsentant des Sarastro durch den zweiten fürmischen Hervorruh auszeichnete: die Arie des Tamino, die erste Arie der Königin der Nacht, das Quintett der drei Damen mit Tamino und Papageno, das Duett zwischen Tamina und Papageno. „Der Wämmer, welche Fack haben.“

Die neuen Dekorationen, farbenfroh und glänzend ausgeführt, erschienen dem Auge als sehr vorzüglich, beherrschend der Palmenwald und die Tempeldecoration im ersten Act, ferner die Monbaindeckschatz, bei welcher nur gerade der Mond am wenigsten günstig sich ausnahm, und die Decoration für die Wasser- und Feuerwerke, zu welcher nun auch, wie für Wagner's Meingold, Wasserwerke konzipiert waren. Mit Hilfe der Verfehlungen verwundet sich vor den Augen des Publikums die Decoration derart, daß die früher verborgene Prachtprobe sichtbar wird und dann nach Heraufziehen derfelben erscheint die Decoration der Wasserprobe. Die Schlussdecoration machte den allgemeindien Eindruck. Keiner Beifall erfuhr auch nach Schluss des letzten Aktes. Die Haltung des Publikums bezüglich die volle Freiheit mit den vorgebotenen Verfehlungen und mit der auch beginnenden Gestaltung äußerst brillanten Ausstattung.

Kritik folgt morgen. (R. B.)

Nachtrag.

* **Leipzig.** 2. August. Heute nach 9 Uhr waren die bei der Ausstellung des eisernen Schildwerks angesetzten im Neuen Theater stattfindenden Sitzungen gerade damit beendet, als ein zur Begrenzung gebrüderliches Schildwerk in einer Höhe von etwa 10 Fuß in die Mauer zu beschützen, als derselbe plötzlich ihren Haken entzog und mit furchtbarem Geschwind auf das Haupt gerichtet und mit seinem Fuß die Arbeiter befand. Durch die Wucht des Schlags rissen sämtliche Türe, mit welchen das Portal an den Stufenkabinen verschloß war, und Alles, Geschirr und Werkzeug, stürzten in die Tiefe. Es sind bei der Katastrophen sieben Menschen verunlängt, von denen ein Baumermann, Nameus Göring, sofort tot war, während die anderen mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten; der andre, ein Maurer, Nameus Brüder und Olbrich, hatte sich im Sturze an ein herunterfallendes Eisenstück festgeklammert und wurde durch ein ihm zugeworfenes Tau aus schwundender Höhe herabgeschlagen und gerollt. Auf dem Triererischen Rathaus und aus der Stadt waren Arbeiter herbeigeeilt, um den Verunglückten die erste Hilfe zu leisten und ihre Überfahrung in das Krankenhaus zu leisten, wo der Maurer Lehmann und Gutrich ebenfalls an den erhaltenen Verletzungen starb. So viel jetzt schon festgestellt ist, trifft weder der Rat noch die Theatervorleser ein Verhältnis, und es bleibt abzuwarten, ob überhaupt Dammensammlung beizutragen ist oder ob die Katastrophen durch das Zusammenbrechen nicht verursachender Ursachen eingetreten ist. Die sofort eingeleitete Untersuchung wird Nahrtes ergeben.

* **Leipzig.** 2. August. Die Königlichen Amtshauptmannschaften erhalten bereits eine Verfügung, inhaltlich deren das revisorierte Regulat für den Betrieb des Handelsgefäfts, sowie es nicht das sogenannte Fridericiana betrifft, ausgestellt wird, und die Handelsleute zusammensetzen auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 21. April d. J. das Handelsgefäft betreibend, angemessen werden. Gleichzeitig erhalten die Handelsleute Veranlassung, ihre Handelsbücher deutsches Eintragung des Seidenzugs an die 1. Amtshauptmannschaft einzureichen. Die Gemeindeoberen werden des Besitzungsobjekts der genannten Behörden aber werden angezeigt, über jede Veränderung der Geschäftsstätten zu der Handelsleute Anzeige zu erstatten. Auch wird den genannten Handelsständen zur Pflicht gemacht, darüber zu schreiben, daß der Verkauf der Wände nur durch die hierzu verpflichteten Personen, zu denen zunächst die Handelsleute zu rechnen sind, erfolgt.

* **Leipzig.** 2. August. Die hiesige Königl. Kreishauptmannschaft erlässt soden eine Verordnung an sämtliche Polizeibehörden des Leipziger Regierungsbezirks, welche das nächtliche Campire von Obdachlosen, Landeskreis und der Gemeindeoberen zu bereit und der Gemeindeoberen lautet: „Wiederholte Klagen über das Überhandnehmen des nächtlichen Campires von Obdachlosen, Landeskreis u. in Städten und Gemeinden, welche die Sicherheit und die öffentliche Sicherheit erreichenden Gefährdungen die Erwähnung der Frage geboten erscheinen lassen, auf welche Weise den bezeichneten Personen, gegen welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und, in so weit Bekämpfung freudigen Eigentums in Frage kommen sollte, ein Strafantrag des Beilegts erforderlich sei sollte, so mag zwar nicht beweist werden, daß es vorzugsweise diese Personen, welche eine allgemeine gesetzliche Strafbestimmung nicht besteht, wirksam entgegen getreten werden kann. Wie nun die Anwendbarkeit der Strafbestimmung in §. 360, 11 des Strafgesetzbuchs (Graber Ausgabe) auf das nächtliche Campire mindestens zweifelhaft erscheint, strafbare Unterkommenheit (§. 361, 8) aber zur Verantwortung hat, daß den Verhandlungen seitens der jungen Leibesleute ohne Erfolg eine bestimmte Frist zur Bezahlung eines Unterkommens gestellt werden sei, und,

sch ausführlich in die Höhe der Polizeiamtss gegeben, ob sie in den Brüder vollzähligen Jubiläum zu präsentieren gännen aber nicht. Sie müßten sie als solche schicken mit der Hilfe der Gelegenheit, welche einen Höchst von 100.000 und mehr unterliegen, selbstan mögen. Der Vertrag des „Dr. H. L.“ verdient zunächst im Interesse des Reichsberuhigung. Denn daß diese Erleichterung nicht einzutreten, so läßt sie die politische Verhältnisse bestreite. Wenn nun die kleinere Orts und des großen Landespolizei, wenn eine Siedlung mangelt, gar nicht abheben. Aber auch die Rückendeckung auf die Sicherung des Reichsbeamten sollte dabei ein Gewicht haben. Die vom Bundesrat gerechte Ausbildung gibt die Brüder von 50 Gramm Gewicht und darüber in einem Umfang des Betriebs der Beamten genügt, wie man es wohl noch vor langer Zeit für möglichst am möglichst gehalten hätte. Eine Einsichtung, welche die Sicherung aller Polizeiuniformen für die Abreise ermögliche, würde das Gehaltungsbereich dieser beobachtlichen Neuerung wenigstens eben so gedenken, ohne jedes Risiko die Sicherstellung einzufordern.

— In den Industrien, die welche der „Schaff des nationalen Arbeit“ mit Erfolg bei der Römerin des deutschen Politikus beansprucht wurde, geht auch die Strohleiter. Der Tarif von 1879 belebt die bis dahin stillste Linie von Strohleitern mit einer nicht unterschreitenden Gangzahl, welche am drückendsten war, was die Strohleiter in Deutschland selbst nur für vereinzelt gewesen ist. Und Woden von Altona der Organisator der zur Fabrikation nachdrücklichsten Strohleiter, kann nur die Sicherung aller Polizeiuniformen für die Abreise ermöglichen, während sie die Werke der Strohleiter stark ausnutzt. — Schließlich. Die Ausbildung der Polizeimachte hat sich auch in letzter Weise günstig gestaltet.

— Die Auswanderung über Hamburg und Bremen im ersten Halbjahr steht sich wie folgt:

Hamburg 1882: 68,433; 1881: 73,633; 1880: 32,489

Bremen 67,942 72,368 42,616

136,375 145,921 75,105

Demnach sind in den ersten 6 Monaten d. J. 94,456 Personen weniger als im entsprechenden Zeitraum 1881 über die beiden Hafen ausgewandert.

W. Lieber die Exportverhältnisse der Provinz Posen entnehmen wir aus dem letzten Jahresberichte der Polenischen Handelskammer folgendes: Ein Besuchsergebnis der Flaggensiedlung, welche sich gegen diesen nach um etwa 25 Proc. erweiterte. Die Herstellung der Preise unter jedoch nichts mehr, denn die einzelnen Güter sind leichter zu bewegen, und sie erneutet werden. Auf den Handelsaufnahmen gefielte die Verhältnisse sich befriedigender.

Schließlich sind auch die Werke der Strohleiter stark ausgenutzt. — Schließlich. Die Ausbildung der Polizeimachte hat sich auch in letzter Weise günstig gestaltet.

— Die Auswanderung über Hamburg und Bremen im ersten Halbjahr steht sich wie folgt:

Hamburg 1882: 68,433; 1881: 73,633; 1880: 32,489

Bremen 67,942 72,368 42,616

136,375 145,921 75,105

Demnach sind in den ersten 6 Monaten d. J. 94,456 Personen weniger als im entsprechenden Zeitraum 1881 über die beiden Hafen ausgewandert.

W. Lieber die Exportverhältnisse der Provinz Posen entnehmen wir aus dem letzten Jahresberichte der Polenischen Handelskammer folgendes: Ein Besuchsergebnis der Flaggensiedlung, welche sich gegen diesen nach um etwa 25 Proc. erweiterte. Die Herstellung der Preise unter jedoch nichts mehr, denn die einzelnen Güter sind leichter zu bewegen, und sie erneutet werden. Auf den Handelsaufnahmen gefielte die Verhältnisse sich befriedigender.

Schließlich sind auch die Werke der Strohleiter stark ausgenutzt. — Schließlich. Die Ausbildung der Polizeimachte hat sich auch in letzter Weise günstig gestaltet.

— Die Auswanderung über Hamburg und Bremen im ersten Halbjahr steht sich wie folgt:

Hamburg 1882: 68,433; 1881: 73,633; 1880: 32,489

Bremen 67,942 72,368 42,616

136,375 145,921 75,105

Demnach sind in den ersten 6 Monaten d. J. 94,456 Personen weniger als im entsprechenden Zeitraum 1881 über die beiden Hafen ausgewandert.

W. Lieber die Exportverhältnisse der Provinz Posen entnehmen wir aus dem letzten Jahresberichte der Polenischen Handelskammer folgendes: Ein Besuchsergebnis der Flaggensiedlung, welche sich gegen diesen nach um etwa 25 Proc. erweiterte. Die Herstellung der Preise unter jedoch nichts mehr, denn die einzelnen Güter sind leichter zu bewegen, und sie erneutet werden. Auf den Handelsaufnahmen gefielte die Verhältnisse sich befriedigender.

Schließlich sind auch die Werke der Strohleiter stark ausgenutzt. — Schließlich. Die Ausbildung der Polizeimachte hat sich auch in letzter Weise günstig gestaltet.

— Die Auswanderung über Hamburg und Bremen im ersten Halbjahr steht sich wie folgt:

Hamburg 1882: 68,433; 1881: 73,633; 1880: 32,489

Bremen 67,942 72,368 42,616

136,375 145,921 75,105

Demnach sind in den ersten 6 Monaten d. J. 94,456 Personen weniger als im entsprechenden Zeitraum 1881 über die beiden Hafen ausgewandert.

W. Lieber die Exportverhältnisse der Provinz Posen entnehmen wir aus dem letzten Jahresberichte der Polenischen Handelskammer folgendes: Ein Besuchsergebnis der Flaggensiedlung, welche sich gegen diesen nach um etwa 25 Proc. erweiterte. Die Herstellung der Preise unter jedoch nichts mehr, denn die einzelnen Güter sind leichter zu bewegen, und sie erneutet werden. Auf den Handelsaufnahmen gefielte die Verhältnisse sich befriedigender.

Schließlich sind auch die Werke der Strohleiter stark ausgenutzt. — Schließlich. Die Ausbildung der Polizeimachte hat sich auch in letzter Weise günstig gestaltet.

— Die Auswanderung über Hamburg und Bremen im ersten Halbjahr steht sich wie folgt:

Hamburg 1882: 68,433; 1881: 73,633; 1880: 32,489

Bremen 67,942 72,368 42,616

136,375 145,921 75,105

Demnach sind in den ersten 6 Monaten d. J. 94,456 Personen weniger als im entsprechenden Zeitraum 1881 über die beiden Hafen ausgewandert.

W. Lieber die Exportverhältnisse der Provinz Posen entnehmen wir aus dem letzten Jahresberichte der Polenischen Handelskammer folgendes: Ein Besuchsergebnis der Flaggensiedlung, welche sich gegen diesen nach um etwa 25 Proc. erweiterte. Die Herstellung der Preise unter jedoch nichts mehr, denn die einzelnen Güter sind leichter zu bewegen, und sie erneutet werden. Auf den Handelsaufnahmen gefielte die Verhältnisse sich befriedigender.

Schließlich sind auch die Werke der Strohleiter stark ausgenutzt. — Schließlich. Die Ausbildung der Polizeimachte hat sich auch in letzter Weise günstig gestaltet.

— Die Auswanderung über Hamburg und Bremen im ersten Halbjahr steht sich wie folgt:

Hamburg 1882: 68,433; 1881: 73,633; 1880: 32,489

Bremen 67,942 72,368 42,616

136,375 145,921 75,105

Demnach sind in den ersten 6 Monaten d. J. 94,456 Personen weniger als im entsprechenden Zeitraum 1881 über die beiden Hafen ausgewandert.

W. Lieber die Exportverhältnisse der Provinz Posen entnehmen wir aus dem letzten Jahresberichte der Polenischen Handelskammer folgendes: Ein Besuchsergebnis der Flaggensiedlung, welche sich gegen diesen nach um etwa 25 Proc. erweiterte. Die Herstellung der Preise unter jedoch nichts mehr, denn die einzelnen Güter sind leichter zu bewegen, und sie erneutet werden. Auf den Handelsaufnahmen gefielte die Verhältnisse sich befriedigender.

Schließlich sind auch die Werke der Strohleiter stark ausgenutzt. — Schließlich. Die Ausbildung der Polizeimachte hat sich auch in letzter Weise günstig gestaltet.

— Die Auswanderung über Hamburg und Bremen im ersten Halbjahr steht sich wie folgt:

Hamburg 1882: 68,433; 1881: 73,633; 1880: 32,489

Bremen 67,942 72,368 42,616

136,375 145,921 75,105

Demnach sind in den ersten 6 Monaten d. J. 94,456 Personen weniger als im entsprechenden Zeitraum 1881 über die beiden Hafen ausgewandert.

W. Lieber die Exportverhältnisse der Provinz Posen entnehmen wir aus dem letzten Jahresberichte der Polenischen Handelskammer folgendes: Ein Besuchsergebnis der Flaggensiedlung, welche sich gegen diesen nach um etwa 25 Proc. erweiterte. Die Herstellung der Preise unter jedoch nichts mehr, denn die einzelnen Güter sind leichter zu bewegen, und sie erneutet werden. Auf den Handelsaufnahmen gefielte die Verhältnisse sich befriedigender.

Schließlich sind auch die Werke der Strohleiter stark ausgenutzt. — Schließlich. Die Ausbildung der Polizeimachte hat sich auch in letzter Weise günstig gestaltet.

— Die Auswanderung über Hamburg und Bremen im ersten Halbjahr steht sich wie folgt:

Hamburg 1882: 68,433; 1881: 73,633; 1880: 32,489

Bremen 67,942 72,368 42,616

136,375 145,921 75,105

Demnach sind in den ersten 6 Monaten d. J. 94,456 Personen weniger als im entsprechenden Zeitraum 1881 über die beiden Hafen ausgewandert.

W. Lieber die Exportverhältnisse der Provinz Posen entnehmen wir aus dem letzten Jahresberichte der Polenischen Handelskammer folgendes: Ein Besuchsergebnis der Flaggensiedlung, welche sich gegen diesen nach um etwa 25 Proc. erweiterte. Die Herstellung der Preise unter jedoch nichts mehr, denn die einzelnen Güter sind leichter zu bewegen, und sie erneutet werden. Auf den Handelsaufnahmen gefielte die Verhältnisse sich befriedigender.

Schließlich sind auch die Werke der Strohleiter stark ausgenutzt. — Schließlich. Die Ausbildung der Polizeimachte hat sich auch in letzter Weise günstig gestaltet.

— Die Auswanderung über Hamburg und Bremen im ersten Halbjahr steht sich wie folgt:

Hamburg 1882: 68,433; 1881: 73,633; 1880: 32,489

Bremen 67,942 72,368 42,616

136,375 145,921 75,105

Demnach sind in den ersten 6 Monaten d. J. 94,456 Personen weniger als im entsprechenden Zeitraum 1881 über die beiden Hafen ausgewandert.

W. Lieber die Exportverhältnisse der Provinz Posen entnehmen wir aus dem letzten Jahresberichte der Polenischen Handelskammer folgendes: Ein Besuchsergebnis der Flaggensiedlung, welche sich gegen diesen nach um etwa 25 Proc. erweiterte. Die Herstellung der Preise unter jedoch nichts mehr, denn die einzelnen Güter sind leichter zu bewegen, und sie erneutet werden. Auf den Handelsaufnahmen gefielte die Verhältnisse sich befriedigender.

Schließlich sind auch die Werke der Strohleiter stark ausgenutzt. — Schließlich. Die Ausbildung der Polizeimachte hat sich auch in letzter Weise günstig gestaltet.

— Die Auswanderung über Hamburg und Bremen im ersten Halbjahr steht sich wie folgt:

Hamburg 1882: 68,433; 1881: 73,633; 1880: 32,489

Bremen 67,942 72,368 42,616

136,375 145,921 75,105

Demnach sind in den ersten 6 Monaten d. J. 94,456 Personen weniger als im entsprechenden Zeitraum 1881 über die beiden Hafen ausgewandert.

W. Lieber die Exportverhältnisse der Provinz Posen entnehmen wir aus dem letzten Jahresberichte der Polenischen Handelskammer folgendes: Ein Besuchsergebnis der Flaggensiedlung, welche sich gegen diesen nach um etwa 25 Proc. erweiterte. Die Herstellung der Preise unter jedoch nichts mehr, denn die einzelnen Güter sind leichter zu bewegen, und sie erneutet werden. Auf den Handelsaufnahmen gefielte die Verhältnisse sich befriedigender.

Schließlich sind auch die Werke der Strohleiter stark ausgenutzt. — Schließlich. Die Ausbildung der Polizeimachte hat sich auch in letzter Weise günstig gestaltet.

— Die Auswanderung über Hamburg und Bremen im ersten Halbjahr steht sich wie folgt:

Hamburg 1882: 68,433; 1881: 73,633; 1880: 32,489

Bremen 67,942 72,368 42,616

136,375 145,921 75,105

Demnach sind in den ersten 6 Monaten d. J. 94,456 Personen weniger als im entsprechenden Zeitraum 1881 über die beiden Hafen ausgewandert.

W. Lieber die Exportverhältnisse der Provinz Posen entnehmen wir aus dem letzten Jahresberichte der Polenischen Handelskammer folgendes: Ein Besuchsergebnis der Flaggensiedlung, welche sich gegen diesen nach um etwa 25 Proc. erweiterte. Die Herstellung der Preise unter jedoch nichts mehr, denn die einzelnen Güter sind leichter zu bewegen, und sie erneutet werden. Auf den Handelsaufnahmen gefielte die Verhältnisse sich befriedigender.

Schließlich sind auch die Werke der Strohleiter stark ausgenutzt. — Schließlich. Die Ausbildung der Polizeimachte hat sich auch in letzter Weise günstig gestaltet.

— Die Auswanderung über Hamburg und Bremen im ersten Halbjahr steht sich wie folgt:

Hamburg 1882: 68,433; 1881: 73,633; 1880: 32,489

Bremen 67,942 72,368 42,616

136,375 145,921 75,105

Demnach sind in den ersten 6 Monaten d. J. 94,456 Personen weniger als im entsprechenden Zeitraum 1881 über die beiden Hafen ausgewandert.

W. Lieber die Exportverhältnisse der Provinz Posen entnehmen wir aus dem letzten Jahresberichte der Polenischen Handelskammer folgendes: Ein Besuchsergebnis der Flaggensiedlung, welche sich gegen diesen nach um etwa 25 Proc. erweiterte. Die Herstellung der Preise unter jedoch nichts mehr, denn die einzelnen Güter sind leichter zu bewegen, und sie erneutet werden. Auf den Handelsaufnahmen gefielte die Verhältnisse sich befriedigender.

Schließlich sind auch die Werke der Strohleiter stark ausgenutzt. — Schließlich. Die Ausbildung der Polizeimachte hat sich auch in letzter Weise günstig gestaltet.

— Die Auswanderung über Hamburg und Bremen im ersten Halbjahr steht sich wie folgt:

Hamburg 1882: 68,433; 1881: 73,633; 1880: 32,489

Bremen 67,942 72,368 42,616

136,375 145,921 75,105

Demnach sind in den ersten 6 Monaten d. J. 94,456 Personen weniger als im entsprechenden Zeitraum 1881 über die beiden Hafen ausgewandert.

W. Lieber die Exportverhältnisse der Provinz Posen entnehmen wir aus dem letzten Jahresberichte der Polenischen Handelskammer folgendes: Ein Besuchsergebnis der Flaggensiedlung, welche sich gegen diesen nach um etwa 25 Proc. erweiterte. Die Herstellung der Preise unter jedoch nichts mehr, denn die einzelnen Güter sind leichter zu bewegen, und sie erneutet werden. Auf den Handelsaufnahmen gefielte die Verhältnisse sich befriedigender.

Schließlich sind auch die Werke der Strohleiter stark ausgenutzt. — Schließlich. Die Ausbildung der Polizeimachte hat sich auch in letzter Weise günstig gestaltet.

